

# Neu-Braunfeller Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 40.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag, den 15. September 1892.

Nummer 46.

Clemens, Joseph Faust, S. Clemens.  
Präsident, Kassirer, Vst. Kassirer.

## ERSTE NATIONAL BANK

von Neu Braunfels.

Capital \$50,000.

Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen auf alle Städte u. i. w. werden ausgeführt und Eintassungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren: Louis Henne, J. D. Guinn, W. Clemens, Joseph Faust, Hermann Clemens.

Das Beste, was gemacht wird.

## Time Dead "DANDY"

To Be Happy Buy a DANDY STEEL MILL

Stahlwindmühle mit Stahl-Thurm und Red Jacket Pumpe.

Der „Dandy“-Thurm ist der schwerste und stärkste, welcher gemacht wird. Die „Dandy“-Stahl-Windmühle ist die leichtgänglichste und läuft in Graphit-Lager, welches das Schmieren der Mühle unnötig macht. Die Red Jacket Pumpe ist die einzige Pumpe, welche neu bedient werden kann, ohne daß dieselbe aus dem Brunnen genommen zu werden braucht.

Louis Henne, Agent.

## HUGO & SCHMELTZER,

Antonio, Texas.

Groß-Händler in Weinen, Feine Weine, Liqueure, Tabak und Cigarren.

Als einige Agenten für Kaiser-Lemp-Schlich Milwaukee Flaschen-Bier, und in West-Texas für den berühmten „POMMERY SEC“ Champaigner für die „Hamburg-Amerikanische Paketfahrt Gesellschaft“ und die deutsche Lloyd Dampferlinie.

## V. SCHUMANN, Ph. G.

(Graduate of the Maryland College of Pharmacy.)

### Apotheker und Chemiker.

Fabrikant und Eigentümer von Schumann's Unschäblichem Bandwurm-Mittel, eine sichere, schnelle und garantierte Heilung.

Yucca Jelly Soap, eine geleeartige Toiletten-Seife.

„Two Night“ Corn Salve, kurirt Fühneraugen in zwei Nächten.

Sure Corn Cure, ein flüssiges Fühneraugen-Mittel.

Hoarhound and Wild Cherry Cough Drops, gegen Husten und Entzündungen.

Lone Star Screw Worm Liniment, tödtet Würmer an Vieh auf der Stelle.

Golden Eye Salve, kurirt die hartnäckigsten Fälle von weihen Augen.

One Minute Toothache Drops, kuriren Zahnweh in einer Minute.

Oriental Tooth Powder, das beste Zahnpulver; den Zähnen unschädlich.

Hair Tonic and Grower, übertrifft alle anderen Haarwuchsmittel.

COUGH MIXTURE. Ein untrügliches Mittel zur Heilung von Husten, Keuchhusten, Heiserkeit, u. s. w. Dr. COOK'S SARSAPARILLA übertrifft alles andere Sarsaparilla und Kräuterthee zur Reinigung des Blutes.

Besondere Aufmerksamkeit wird der Rezeptur gewidmet.

von allen Ärzten, sowie Familien-Recepte werden mit der größten Vorsicht und Sorgfalt zu mäßigen Preisen.

Besten Lager von Patent-Medizinen ist vollkommen.

Die Auswahl in Parfümerien und Toiletten-gegenstände.

## Bruch-Bänder!

von allen Materialien; eine große Auswahl von Schreibpapier in Bögen, Ledgers, Tagebücher, Journale, u. s. w.

for the celebrated TANSILL'S PUNCH 5 Cent CIGAR.

### Locales.

Unser herrliches Neu Braunfeller Kriegsherr prangt in neuer Uniform. Am Sonntag war Dress Parade. (Der deutsche Soldat nennt es Lumpenparade.) Die Boys sehen übrigens recht schmutz aus und in Anbetracht des kurzen Bestehens der Compagnie führen sie ihre Exercitien prompt aus. An strammer Haltung fehlt es allerdings nach bei Einzelnen; aber das wird schon kommen. Nur wader geübt; es ist gesund.

Alle Unterschriften für das Krankenhaus sind an Herrn L. A. Hoffmann dem Schatzmeister der Gesellschaft zahlbar.

H. D. Grüne bezahlt den höchsten Marktpreis für Baumwolle, welche bei ihm gegnirt wird.

Districtrichter Teichmüller von La Grange, der unerschrockene, treue Kämpfer für die uns von der amerikanischen Verfassung gewährtesten Rechte, einer der bedeutendsten Juristen, uneigennützigsten und darum geachteten Bürger dieses Staates, der zuverlässigste Freund und Unterstützer unseres genialen Parteiführers und Gouverneurs Candidaten Georg Clark, wird an einem der Festtage vom 30. Sept. — 2. Oct., eine Rede halten. Daß Judge Teichmüller ein Deutsch-Amerikaner und Verfechter der vorzüglichen, so knapp und doch so klar entworfenen, inhaltvollen demokratischen Plattform ist, werden die meisten unserer Leser wissen.

Badstein Käse und frisches Sauerkraut 42 Pf. bei Weber & Deusch.

Herr S. B. Pfeiffer, welcher sich eifrig bemüht, Merk- und Schenswürdigkeiten für die Ausstellung zu sammeln, bittet hierdurch freundlichst einen jeden, der im Besitze alter Bilder, Schriften, Waffen, seltenerer Handarbeiten u. s. w. ist, solche dem Ausstellungss-Comite für die Tage vom 30. Sept. — 2. Oct. zu überlassen. Herr Pfeiffer wird für gute Aufbeahrung Sorge tragen. Wer also zum Gelingen dieser Abtheilung der Ausstellung beitragen kann und will, wende sich an S. B. Pfeiffer.

Am Dienstag, 13. Sept. starb Elisabeth, das 4 Jahre alte Töchterchen von Val Sippel. Den betäubenden Eltern unser aufrichtiges Beileid.

Wissenschaftliche Gesellschaft Athenäum. Die Gesellschaft kommt am nächsten Freitag den 16. Sept. im Courthaus um 8.30 zusammen. Es wird eine öffentliche Debatte zwischen den Herren J. J. Maier und J. D. Guinn stattfinden. Das interessante Thema ist: That might makes right. Außerdem wird Herr Prof. L. S. Welch einen Vortrag über „Intellectual Development“ halten. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Eintritt frei. Wie bekannt, existirt der Debattier-Club schon seit längerer Zeit und sollten Eltern ihrer der Schule entwachsenen Söhne anzuregen, Mitglieder dieses Club's zu werden, weil sie dadurch Gelegenheit erhalten, sich als Redner auszubilden und sich vor allen Dingen in der praktischen Handhabung der englischen Sprache zu vervollkommen. Jeden Freitag Abend versammelt sich die Gesellschaft im Court House, es finden da manchmal recht interessante Debatten statt. — Am Ende jeden Monats wird eine öffentliche Debatte abgehalten, wozu auch Nicht-Mitglieder, Damen und Herren freien Zutritt haben. Hoffentlich wird am nächsten Freitag das Auditorium ein zahlreiches sein.

Dr. Alfred Roster, ist letzten Montag nach Neu Braunfels, Tex. abgereist, wo er sich permanent niederzulassen gedenkt. Der Doctor hatte sich während seines kurzen hiesigen Aufenthalts bereits viele Freunde und eine nicht unbedeutende Praxis erworben. Wir bedauern, daß St. Worth einen tüchtigen Arzt und guten Deutschen Bürger verliert und rufen ihm ein herzliches Lebewohl nach. (St. Worth Anzeiger.)

Der neue Saloon von Walschmidt und Schulze, gegenüber von Orth's Schmiede wird heute, Donnerstag den 15. September eröffnet und ladet die

neue Firma das Publikum zum Besuch freudlichst ein.

Fraulein Emma Heilig, deren Wirken als Lehrerin in hiesiger Schule allseitig lobend anerkannt wurde und bei ihren Schülern u. Schülerinnen sich stets ein gutes Andenken bewahren wird, ist nach Bastrop gereist, von wo sie einen Ruf als Lehrerin für die dortige Schule erhielt. Wir zweifeln nicht, daß sie sich auch dort durch gewissenhafte Pflichterfüllung recht bald die Achtung der Lehrer und Schüler erringen wird.

### Texasische Nachrichten.

In Marble Falls hat man bereits Kontrakte für Wasserwerke, Eisfabrik und elektrische Beleuchtung ausgegeben.

Sheriff John T. Olive von Williamson Co. wurde auf der kleinen Bahnstation Echo von einem Unbekannten geschossen und gefährlich verwundet. Bis jetzt von dem Attentäter keine Spur.

Del Rio. Auf einem Balle gerieth Epitacio Villalobos, Redakteur und Hülfsheriff, mit Willis Passford in Wortwechsel, in Folge dessen ersterer zu seinem Gewehr griff. Passford war jedoch vorbereitet und jagte ihm eine Kugel durch den Kopf. Ungemüthliche Gesellschaft.

Recht angenehme Zustände scheinbar augenblicklich in Denison in Hinsicht auf das Sonntagsgesetz zu herrschen. Es wurde dort ein Fleischer Namens Frank Wells wegen Verletzung des Sonntagsgesetzes angeklagt, weil er am Sonntagmorgen ein paar Minuten nach 9 Uhr dem Lemen'schen Cactus Fleisch abgeliefert hatte. Bei der Verhandlung machte die Verteidigung den Einwurf daß es nach der Sonnentzeit, also im Wirklichkeit, noch nicht 9 Uhr gewesen sei, als das Fleisch abgeliefert wurde. Die Geschworenen konnten sich nicht einig werden, ob Sonnen- oder Eisenbahnzeit bei der Beachtung des Gesetzes maßgebend sei und der Angeklagte wurde freigesprochen.

Taylor 12. Sept. Sheriff Olive ist heute morgen gestorben.

St. Worth, 13. Sept. Republikanische Staats-Convention. Die Mehrzahl der Delegaten befürworten die Unterstützung des Gouverneur's Candidaten George Clark.

### Inländische Rundschau.

New York, 9. Sept. Der „Catholic News“ wird von ihrem Correspondenten in Rom mittels Kabeldepesche gemeldet, daß der Papst den Erzbischof Solazzi zum apostolischen Delegaten nach den Ver. Staaten ernannt habe. Derselbe wird binnen Kurzem in Begleitung des Monsignore O'Connell, Rectors des amerikanischen Collegiums in Rom, der als sein Sekretär fungiren wird, nach Amerika abreisen. Die Herren werden sämtliche Diözesen der Ver. Staaten besuchen und Angaben über das Wachsthum und den gegenwärtigen Zustand der Kirche sammeln.

New York, 10. Sept. Die gestrige Nacht mit Cholera an Bord angekommene „Scandia“ fuhr am 25. August von Hamburg ab und hatte 1087 Seelen an Bord: 28 Passagiere in der Kajüte, 981 im Zwischendeck und eine Mannschafft von 78. Unterwegs sind 29 im Zwischendeck, 2 von der Mannschafft und 1 in der Kajüte gestorben. Bis heute Morgen sind noch 2 Passagiere gestorben und deren Leichen, sowie 11 Kranke sind nach Swinburne Island gebracht worden. Weitere 12 Personen wurden als verdächtig insolirt.

Die Dampfer „Stonington“ und „New Hampshire“ sind von der Hamburger Linie für die Aufnahme determinirter Kajütenpassagiere eingerichtet worden und sind nach der untern Quarantäne abgegangen. Der erstere Dampfer hat bismassen Platz für 500, der letztere für 300 Passagiere. Leider ist die Ueberbringung der Passagiere von der Normania auf die Stonington auf ein unerwartetes Hinderniß gestoßen. Die Mannschafft des Quarantäne-Dam-

pfers Fletcher, welche hierzu den Auftrag erhielt, verzögerte sich und desertirte. Dr. Jenkins sucht nun eine neue Mannschafft anzuzubereiten. Die Leute der Normania darf man, weil sie selbst der Ansteckung ausgesetzt waren und quarantänirt sind, zu diesem Dienste nicht verwenden.

Auch an Bord des „Whoming“ sind zwei Todesfälle und 2 Erkrankungen vorgekommen. Es ist zweifelhaft, ob es die asiatische Cholera ist, jedenfalls ist die Krankheit eine sehr verdächtige.

Bis heute Morgen ist die Cholera-Statistik der quarantänirten Schiffe wie folgt:

Maravia: 22 Todesfälle auf See, 1 im Hafen, 2 Kranke.

Normania: 5 Todesfälle auf See 9 im Hafen, 25 Kranke.

Rugia: 4 Todesfälle auf See, 5 im Hafen, 14 Kranke.

Whoming: 2 Todesfälle und 2 Erkrankungen im Hafen.

Scandia: 32 Todesfälle auf See, 19 2 im Hafen, 11 Kranke.

Zulaman 63 Todesfälle auf See, 19 Todesfälle im Hafen, 54 Kranke.

Der Besitzer von Fire Island, D. S. Sammins, hat diese Insel heute für \$210,000 an den Staat verkauft. Der Kaufpreis schließt die Zahlung für ein Hotel, 13 Cottages und einen kleinen Dampfer ein, der den Verkehr zwischen Insel und Festland vermittelt sowie für 125 Acres Land.

Washington, 10. Sept. Von Bremen meldet Consul Starkloff heute: „Die Stadt ist ganz cholerafrei.“

Springfield, D. Eine Nachricht, der man aber wenig Glauben schenkt, kommt von Ato, Gardin Co, wonach auf einem Eisenbahnzug sich 10 Choleraerkrankte befanden.

Muncie, Ind., 11. Sept. Frau Lewis Rockefeller von St. Louis war mit ihrem 18 Monate alten Söhnchen bei ihren Eltern in Cleveland zu Besuch gewesen und trat gestern die Rückreise an. Als der Zug in der Nähe dieser Stadt mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen in der Stunde dahinströmte, wurde der Kleine wild, riß sich plötzlich aus dem Arme seiner Mutter los und fiel durch das offene Fenster hinaus. Die Mutter und andere Damen schrien laut auf und selbst starke Männer schauderten. Der Zug wurde angehalten und fuhr langsam zurück nach der Stelle, wo das Kind lag. Aber statt einer verstümmelten Leiche fand man das Baby aufrecht auf einem weichen Sandhaufen neben den Schienen liegen. Es hatte nur eine leichte Schramme an der Stirn und war sonst ganz unverletzt.

Pittsburg, 11. Sept. Eine zwischenstaatliche Konferenz von Sanitätsbehörden wurde heute hier abgehalten, um über Mittel zur Abwehr der Cholera zu berathen. Mitglieder des Staatsgesundheitsbehörden von Pennsylvania, Ohio und Westvirginien, sowie die Localbehörden von Pittsburg und Altoona waren anwesend. Es wurden Mahregeln zur Inspektion von Eisenbahnen und Dampfern verabschiedet und ein Beschluß wurde angenommen, Gouverneur Pattison um die sofortige Ueberweisung von \$50,000 an die staatliche Gesundheitsbehörde beauftragt Anstellung von Inspectoren u. s. w. zu eruchen.

Chicago, 10. Sept. Heute Morgen um 1 Uhr kamen 4 Waggons voll schwedischer Einwanderer von Philadelphia über Pittsburg hier an. Alle waren gesund, bis auf ein 18jähriges Mädchen Namens Albertine Larson, welches zu Tode erkrankt und fast bewußlos war. Sie starb auf dem Wege nach dem Hospital, und die Zeitungen schlugen heute Morgen ein großes Choleraheul auf und jagten der ganzen Stadt einen panischen Schrecken ein. Die Untersuchung hat heute ergeben, daß das Mädchen an Nervenerkrankung infolge der langen anstrengenden Reise und theilweise auch an Hunger gestorben ist. Sie war seit mehreren Tagen nicht im Stande, etwas Ordentliches zu essen.

Die ganze Gesellschaft ist mit dem „Lord Gough“ von Liverpool am 5. ds. in der Quarantäne am Delaware ange-

kommen, wurde vollständig gesund behalten, trotzdem bis zum 8. ds. festgehalten und gründlich gereinigt und desinficirt, ehe man sie in Philadelphia landen ließ. Die hiesige Gesundheitsbehörde hat den betreffenden Einwanderern die Weiterreise gestattet.

Lubbock, T. Sept. 13. In der Choctaw Nation ist ein wider politischer Krieg entbrannt. Ein Komplott soll feststehen, welches sich zur Aufgabe gemacht hat, alle prominenten Indianer auf Gouverneur Jones Seite zu tödten. Sieben Personen sind erschossen worden. Von Lehigh wird gemeldet, daß dort 12 Personen dem politischen Aufbruch zum Opfer fielen. Die Aufregung ist groß und weiteres Blutvergießen wird erwartet, wenn Gov. Jones' Militär ankommt.

Fresno, Cal. Die beiden Bahnarbeiter Evans und Sontag wurden von U. S. Marschällen und deren Gehilfen verfolgt. In Sampson Platz traten die beiden Räuber plötzlich aus Young's Haus u. eröffneten ein mörderisches Feuer mit Schrotgewehren und Winchester, tödteten vier, verwundeten drei ihrer Verfolger und entkamen. Die ganze Bevölkerung der Gegend ist jetzt auf den Beinen, um die Halgenvögel zu fangen.

Hauptstadt Mexico, 13. Sept. Im Staate San Louis Potosi ist ein Cholerafall vorgekommen. Obgleich deshalb kein Grund zu großer Besorgniß vorliegt, da dieser Fall keinen gefährlichen Charakter trägt, so macht die Besorgniß doch auf die Gefahr einer Einschleppung der Seuche über Panama aufmerksam.

### Europäische Rundschau.

Paris, 10. Sept. Der „Temps“ meldet: Professor Pasteur vom Pasteur-Institut, der die Anti-Cholera-Lymphe entdeckte, erklärt, daß Versuche, die er an sich selbst, Dr. Jarwein aus St. Petersburg und Dr. Tamacher aus Tiflis vorgenommen hat, beweisen, daß die Lymphe die Gesundheit in keiner Weise gefährdet und sechs Tage nach der Einimpfung sicheren Schutz gegen die Cholera gewährt.

Wien, 10. Sept. Herr Bernstein, ehemals amerikanischer Consul und Mitarbeiter der „Illinois Staatszeitung“ ist heute gestorben. Er wurde 1805 in Hamburg geboren und ist mithin 87 Jahre alt geworden.

St. Petersburg, 10. Sept. Der Besuch, den der Zar und die Zarina kürzlich den hiesigen Cholera-Hospitälern abtatteten, hat das Signal für patriotische Liebeserhebungen für sie unter allen Klassen der Bevölkerung gegeben. Der Zar sprach nicht nur mit den Patienten, sondern schüttelte vielen von ihnen die Hände und die Zarina küßte eine barmherzige Schwester, die bei der Verpflegung von Patienten selbst von der Cholera befallen worden war.

Specialberichte aus Hamburg bestätigen die amtlichen Angaben über die Abnahme der Epidemie. Außerhalb von Hamburg und Altona und der nächsten Umgegend sind in ganz Deutschland nicht mehr als 20 bis 30 Cholerafälle vorgekommen. Der Hamburger Correspondent der „Times“ meldet, daß der Medizinal-Inspector Kraus, der für die mangelhaften und irreführenden Angaben über den Umfang der Epidemie verantwortlich sein soll, abgesetzt worden ist. Es stehen von jetzt an genauere und glaubwürdige Berichte zu erwarten. Alle Thatsachen sprechen jedoch dafür, daß die Epidemie sowohl an Umfang wie Bösartigkeit stetig abnimmt und die Bevölkerung sagt wieder trischen Muth.

Die deutsche Kaiserin beschenkte ihren Wilhelm mit dem 7ten Kind. Diesmal ein Mädchen. Da werden sich die sechs Brüderchen freuen.

Vorzügliche californische Weine per Flaiche 30 Cents und höher bei Streuer Bros.

Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei H. Hampe. 12 Pf.



(Für die Neu-Französischer Zeitung, von  
unserem Berliner Correspondenten.)  
Berlin 23. Aug. 1892.)

Während des Anfangs der sogenannten  
Kundentage hat man in Berlin helle-  
weise wie ein Hund gefroren, jetzt aber  
seit 10 Tagen mocht sich nicht allein hier  
in der Reichshauptstadt, sondern in gan-  
zen Lande eine mehr als tropische Hitze  
fühlbar, und dieselben Berichte lauten  
aus den Nachbarländern ein, besonders  
aus Paris, wo viele Fälle von plötzlichen  
Todesfällen an Sonnenstich gemeldet  
werden. Die Ginea konstatierte in 100  
Jahren kein so heiße Tage nicht vorge-  
kommen. Andere meinen sogar in 200  
Jahren liegen sich keine so hohen Wärme-  
grade verzeichnen wie in den jüngsten  
Tagen. Ueberlassen wir die Zahlen-  
angaben den Gelehrten. Schwül war  
es und schwül ist es nicht allein in der  
äußeren Temperatur. Auch in der Poli-  
tik macht sich diese Schwüle bemerkbar.

Die Bismarckreise hat viele Schäden  
aufgedeckt, besonders seine große Rede  
in Jena am 31. Juli kann als ein hoch-  
bedeutendes politisches Ereignis bezeich-  
net werden, als ein Glaubensbekennt-  
nis, welches dokumentiert, daß er das  
große nationale Werk, seine Schöpfung  
durch das Reichsparlament möchte fort-  
gesetzt sehen. Wir verweisen an an-  
dere Stelle in einem kurzen Abriss auf die  
Ideen, welche dem Schöpfer von  
Friedrichsruh vorliefen. Er ist  
nicht der „Morgens hinter dem Reichs-  
wagen herlaufende vollkommene Ate“, wie  
die hochtrabende Kölnische Zeitung in  
ihrer hantel-sagess vor einiger Zeit  
verachtete ihn hinzustellen, auch nicht der  
Berühmte Wollenstein, der in seinem  
Stolz gekannte Mann, welcher nun ge-  
gen Kaiser und Reich arbeitet — nein,  
er bleibt der reichstreue Ritter ohne  
Furcht und Tadel, der brave Götze von  
Berlinsingen, wie ihn unser Altmeister  
Goethe so schön gezeichnet hat.

Wie kleinlich und zwerghaft er-  
scheint da sein Nachfolger Caprivi  
(Weislingen) der nicht werth ist seinem  
großen Vorgänger die Schutrimen zu  
lösen. Mit seinen Erlässungen nach Wien  
bei Gelegenheit von Herbstes Hochzeit  
hat er sich schon unsterblich blamiert.  
Das scheint er vielleicht herausgeholt zu  
haben, sonst würde er sich nicht so sehr  
bemühen abzulassen, er habe bei der  
großherzoglichen Regierung in Weimar  
feinere Bekanntschaft kennen lassen, damit  
die Forderungen für Bismarck keinen zu  
hässlichen Charakter trügen, und doch  
ist dieser Erlaß ergangen, trotz aller Ver-  
sicherungen in der Norddeutschen Zeit-  
ung, ja im offiziellen Reichsanzeiger,  
Schmach und Schande über so elende  
Mannschaften, die einer honnorten Re-  
gierung unwürdig sein sollten.

Lieber sollte Caprivi sorgen, daß die  
deutsche Fahne überall hoch gehalten  
würde, wo es Noth thut. Aber bei ei-  
ner Schiffsdemonstration an Spaniens  
Küste oder in Genua zum 400 jährigen  
Jubiläum der Entdeckung Amerikas  
sind keine deutschen Schiffe zur Hand  
und doch würde sich manch patriotisches  
deutsches Herz drüben gefreut haben,  
wenn dem edlen Columbus dann in  
Dankbarkeit auch von der deutschen Re-  
gierung gedacht würde. Und wenn  
zahlreiche deutsche Industrielle darauf  
drängen, daß vor Schluß des Jahrhun-  
derts auch endlich einmal in Berlin eine  
Weltausstellung — die Erste wohlge-  
meint bei uns Deutschen — stattfinden  
möge, so hat Monsieur Caprivi dafür ein  
taubes Ohr und die Regierung kein  
Geld. Da müssen uns die Herren Fran-  
zosen wieder den Rang ablaufen und ihre  
vierte Ausstellung in Paris organi-  
sieren. An Gelbhandlungen beim  
deutschen Reichstag dagegen wird kein  
Mangel sein und die Hoffnung es  
möchte als Ersatz endlich die zweijährige  
Dienstzeit eingeführt werden wird wohl  
ein frommer Wunsch bleiben. Aber die  
Rüftung ist groß im Lande. Warten,  
wir es ab, ob das Parlament ohne  
Conzessionen wieder neues Geld für die  
Armee bewilligt. Warten wir auch ab  
was der alte große Mann in England  
— Gladstone — zu den europäischen  
Frägen und Bündnissen sagt. Das ist  
ein Faktor mit welchem Republi-  
caner rechnen müssen. Qui vivra,  
verra. Wer's erleben wird, wird's se-  
hen.

Die Schöpfer von Friedrichsruh und  
Berlinsingen.  
„Ach will Sie nur an ein Beispiel  
aus den Werken des großen Heistes, des  
„den Namen hier auf dieser Stelle uns  
„nimmst, erinnern. Goethe stellt  
„aus in seinem Götze von Berlinsingen,  
einen kariertreuen Ritter dar...  
Aus Bismarcks Rede in Jena am 31.  
Juli 1892.

Wir wollen versuchen der Anregung

des Fürsten zu folgen der sich, statt mit  
Wollenstein lieber mit Götze vergleichen  
wollen will und unseren Lesern das  
Nachschlagen erleichtern durch den Ab-  
druck der einschlägigen Stellen. Götze  
(schwenkt ein)

„So lang's daran nicht mangelt und  
an freiem Muth, laß' ich der Fürsten  
Persönlichkeit und Ränke.“ — — (Do  
lach ed öwer — B sm.)

„Fürsten werden ihre Schätze bieten  
um einen Mann den sie jetzt hassen.“  
(Leroi me reverra. v. Bismarck.)  
„Und mit unserem Kaiser spielen sie  
„auf eine anständige Art. Er meint's  
„gut, und möchte's gern bessern. Da  
„kommt denn alle Tage ein neuer Plan-  
„nenfänger und meint so oder so. Und  
„weil der Herr geschwind etwas begreift  
„und nur reden darf, um tausend Hän-  
„de in Bewegung zu setzen, so denkt er,  
„es wäre auch alles so geschwind und  
„leicht ausgeführt. Nun ergeben Ver-  
„ordnungen über Verordnungen u. wird  
„eine über die andere vergessen —“

(Kurz sei erinnert an die Aufhebung  
des Sozialistengesetzes, an die großen  
Reformen, welche den Arbeiter verbes-  
sert wurden, an deren Berufung nach  
Berlin, an die Einladung aller Mächte  
sich an einem Congreß in Berlin zu be-  
theiligen, um die Aufbesserung der ar-  
beitenden Klassen in's Auge zu fassen —  
und das Ende: Mumpitz sagt der Ber-  
liner, Effig! der Rheinländer, es trägt  
kein Hahn noch Huhn mehr darnach.  
Dann die Vorlage des Schulgesetzes in  
den preussischen Kammern, als sich auß-  
erhalb derselben lebhaft Opposition  
kund gab wird das Gesetz zurückgezogen  
— Götze springt — Heißig springt  
und wie Viele werden noch springen.)

Götze fährt fort: „Wer ich — auf dem  
Reichstag: Was die Fürsten da für weite  
Mäuler machten und die Geistlichen  
am ärgsten“ — —

„Da ziehen sie nun um mich herum,  
verschwarzen mich bei Ihrer Majestät.“  
(Der Gerichtsbote mit der Vorlesung  
wegen Staatsverbrechen.) „Esel  
der Gerechtigkeit!“ — —

„Ich bin kein Rebell, habe gegen Ihre  
kaiserliche Majestät nichts verbrochen,  
und das Reich geht mich nichts an.“ —  
„Beleidiger der Majestät! Die Auf-  
forderung hat ein Pfiff gemacht.“

„Mich ergeben auf Gnade oder Un-  
„gnade! Mit wem redet Ihr! Sag  
„deinem Hauptmann: Vor Ihrer Majestät  
„fertigen Majestät hat ich, wie immer,  
„schuldigen Respekt, Er aber, sag's  
„ihm, kann mich — — (schmeißt das  
„Fenster zu.)

Ich bin lange nicht so vernünftig gewe-  
sen, es lebe der Kaiser! Und wenn un-  
ser Blut anfängt, auf die Reize zu gehen  
— was soll unser letztes Wort sein?  
Es lebe die Freiheit! (Bismarck in  
Jena: Wir brauchen ein starkes Parla-  
ment!)

Bei Hofe.  
Weislingen (Caprivi): Denn eben  
diese kaiserliche Mild und Gnade ist's  
die sie bisher so ungeheuer mißbraucht  
den, und ihr Anhang, der sein Vertrau-  
en und Hoffnung darauf setzt wird nicht  
eher zu bändigen sein, bis wir sie ganz  
vor der Welt zu nichte gemacht und ih-  
nen alle Hoffnung, jemals wieder em-  
porzukommen, völlig abgeschnitten ha-  
ben.“ (Staatsdepesche Caprivi's nach  
Wien, daß Bismarck nie wieder Einfluß  
auf die Staatsgeschäfte gewinnen  
werde.)

Für heute mögen diese kurzen Auszüge  
genügen. Ganz ergreifende Stellen  
liegen sich weiter ausmalen, namentlich  
wenn Högens Frau spricht, die ihrem  
Manne, ähnlich wie Fürstin Bismarck  
so treu zur Seite steht. — —

\* Ein halbes Jahr litt ich an einer  
heftigen Erkältung und konnte in Folge  
dessen kaum schlafen. Nach Anwendung  
eines Badets von Dr. August König's  
Hamburger Brustthee wurde ich vollstän-  
dig geheilt. — Ghas. L. Zimmermann,  
136 Magnolia-Str., Rochester, N. Y.

Deutsch-Amerikanische Vereini-  
gung für die Erwählung  
Grover Cleveland's.  
4 Ost 20. Straße, New York.

Es kann kaum überraschen, daß die  
„N. Y. Sun“ zwei Spalten ihres aller-  
dings nicht mehr so werthvollen Rau-  
mes dazu verwendet, kaltes Wasser auf  
die deutsch-amerikanische Bewegung zu  
Gunszen Cleverlands zu gießen. Solche  
Freunde des demokratischen Präsidents-  
chafts-Candidaten, wie der Herausge-  
ber der „N. Y. Sun“, können selbst-  
verständlich jede Gelegenheit, Herrn  
Cleveland indirekt zu schaden, während  
sie ihn direkt unterstützten unterstü-  
zen. Die „Sun“ ist zu der sonderbaren  
Ueberzeugung gekommen, daß solche

Bewegungen nicht mehr zeitgemäß seien.  
Früher, so meint sie, hätten die Deut-  
schen deutsche Zeitungen gelesen, sich in  
geordneten politischen Organisationen  
bewegt, deutsche politische Führer ge-  
habt u. s. w., aber jetzt sei das anders  
geworden, sie hätten sich „amerikanisiert“,  
läsen englisch geschriebene Zeitungen,  
holten sich politischen Rath von eng-  
lisch sprechenden Fahrern und wären voll-  
ständig aufgegangen in die große Masse  
der anderen Stimmgeber Herr Dana  
redet, als wenn die Einwanderung seit  
den letzten 20 Jahren aufgehört hätte.  
Aber jeder Tag bringt neue deutsche  
Einwanderer in das Land, und der Pro-  
zess des Amerikanisirens ist ein stetiger,  
nicht etwa ein abgeklöffener. Dieses  
Amerikanisiren hat aber weiterhin nie  
ausgeschlossen und schiebt es auch heute  
nicht aus, daß die Deutschen sich auch  
noch als Deutsche fühlen, daß sie zusam-  
menhalten in der Verfolgung gemein-  
schaftlicher Zwecke, oder für Verwirklich-  
ung deutscher Ideen und Wünsche.  
Cleveland hat sich stets der besonderen  
Unterstützung der Deutschen zu erfreuen  
gehabt. Seine freisinnigen Ansichten,  
seine Ehrlichkeit, Ehrlichkeit und Offen-  
heit, sein Muth und seine Ueberzeu-  
gungstreue sind Eigenschaften, die ihm  
namentlich unter den Deutschen stets die  
größte Zahl von Freunden sichern muß-  
ten. Und deshalb ist es nicht eine künst-  
lich gemachte, sondern eine ganz natür-  
liche Bewegung für Cleveland, die sich  
augenblicklich unter den Deutschen zeigt,  
und ebenso natürlich entstand der  
Wunsch, ihr durch Organisation Nach-  
druck und Einfluß zu geben.

Herr Dana behauptet, die Deutschen  
hätten noch nie eine Präsidents-Wahl  
entschieden; aber zugleich giebt er zu,  
daß J. V. in Wisconsin die Deutschen  
den Ausschlag gegeben haben. Folgt  
daraus nicht selbstverständlich, daß, wenn  
sie J. V. Wisconsin oder Illinois für  
Cleveland gewinnen, sie auch den Aus-  
schlag in einer Präsidentswahl geben  
können? Ihre Stimmen werden aber  
überall in's Gewicht fallen, ob sie nun  
wirklich entscheidend sind oder nicht.  
Und diese deutschen Stimmen „heraus-  
zubringen“, ihren vollen Werth an-  
zuwenden, ist die Aufgabe der Deutschen  
Wahltagel zu machen, dazu be-  
darf es eben der Organisation, und  
zwar deutscher Organisationen, denn  
auch hier hält Deutsch und Deutsch zu-  
sammen und verleiht der Deutsche am  
Besten zum Deutschen zu reden.

Es ist bezeichnend, daß die Angriffe  
auf die deutschen Organisationen von  
den verkäppelten Feinden Cleverlands  
ausgehen; aber sie können nur dazu die-  
nen, zu beweisen, für wie wichtig man  
das deutsche Element hält, und alle  
Deutsche können dadurch nur angeporrt  
werden, das Ihrige für die gute Sache  
zu thun.

\* Herr Henry J. Jones, Phillips-  
burg, N. Y., schreibt: „Einlegend fin-  
den sie 25 Cts. in Postmarken, für wel-  
che Sie mir gefälligst eine Schachtel St.  
Bernard Kräuter-Pillen übersenden  
wollen. Seit längerer Zeit lichte ich  
nach einem Mittel, das mich von Malaria  
heilen sollte, fand aber nichts. Ich  
wurde veranlaßt, eine Schachtel St.  
Bernard Kräuter-Pillen zu versuchen,  
welche mir besser geholfen haben, als  
alle Medicinen, die ich je gebraucht.  
Ich habe die Pillen, die ich hatte, ge-  
nommen, und möchte deshalb bitten, mir  
die betreffenden Schachteln zukommen  
zu lassen.“

— Eine schöne „Waldbeschichte“, die  
kein Jägerlatein sein soll, sondern als  
durchaus wahr verbürgt wird, erzählt  
eine Berliner Correspondenz... nach  
berühmtem Muster; „In einem zur  
Oberförsterei J. in S. gehörigen Wald-  
gebiet deuteten alle Anzeichen auf ein  
außergewöhnlich starkes Auftreten der  
Raupen hin, so daß der Förster Sch. aus  
B. sich schleunigt an einen ihm bekann-  
ten Lieferanten von Raupenleim wand-  
te und eine größere Sendung davon in  
Auftrag gab. Der Fabrikant, in Dis-  
preußen wohnhaft, hatte dem Förster  
Sch. schon manche schöne Oebre zu ver-  
danken und glaubte sich daher besonders  
erkennlich zeigen zu müssen. Er fügte  
dem großen Faß Raupenleim noch ein  
kleines Fäßchen bei und schrieb dem För-  
ster, daß er das kleine Faß seiner ganz  
besonderen Beachtung empfehle. „Aha“  
— dachte unser Förster — „eine be-  
sonders gute Qualität von Raupenleim!“  
und er ordnete an, daß der Inhalt des  
kleineren Fäßes für die besonders heim-  
gehaltene westliche Hälfte seines Reviers  
benutzt würde. Der Forstselve, dem  
er die Fässer zur weiteren Anweisung  
übergab, rief drei alte Holzgar-  
bitter heran übergab ihnen die beiden  
Fässer des Raupenleimfabrikanten und

ordnete an, daß am anderen Tage in der  
Frühe die Bäume in gewohnter Weise  
ringförmig mit dem Inhalte der Fässer  
bestrichen würden. Die Arbeiter tha-  
ten, wie ihnen anbefohlen, und meldeten  
nach einiger Zeit, daß der ganze Rau-  
penleim verschmiert“ sei. Am anderen  
Tage erschien der Oberförster v. St.  
bei dem Förster Sch., um mit diesem ei-  
nen Rundgang durch das Revier zu  
machen. Als sie sich der westlichen  
Hälfte näherten, bemerkten sie die Leim-  
ringe an den Bäumen, die eine auffal-  
lend schwarze Färbung hatten. Beide  
traten näher, untersuchten den Rau-  
penleim, erst mit den Augen, dann mit den  
Fingern, schließlich mit der Zunge, dann  
brachen sie in ein schallendes Gelächter  
aus. Zum ersten Mal, so lange ein  
deutscher Wald bestanden mag, war hier  
zum Schutz gegen die Raupen — erster  
russischer Kaviar besser Qualität benagt  
worden. Der Leimfabrikant hatte dem  
Förster ganz unter der Blume ein klei-  
nes Präsent machen wollen und ihm ein  
Faß Kaviar „zur ganz besonderen Be-  
achtung“ zugesandt. Die Arbeiter, de-  
nen Kaviar und Raupenleim „Alles er-  
ne Schmirer“ war hatten nur die An-  
ordnungen ihres Vorgesetzten auszufüh-  
ren. Drei Tage lang frühstückten die  
Forstleute im Walde und schmierten sich  
Kaviar von den Bäumen auf ihre Sem-  
meln. Das war wirklich einmal „Ka-  
viar für's Volk!“

Das Richtige oder das  
Verkehrte. Welches von Beiden wohl  
Ihr? Es scheint als ob man heute den  
letzten Zustand der Ueber vor dem ersten  
im Voraus geben. Sie wählen sich  
vorwiegend mit Abstrichmitteln, welche  
für die Ueberwindung ihrer Ueberleiden voll-  
ständig werthlos sind. Köstlicher's Magen-  
bitter ist das auserwählte Mittel der lei-  
denden Menschheit, aber, so populär und  
wohlthätig es auch ist, so giebt es doch  
noch Unglücke, welche dabei bleiben, die  
heftig wirkenden Mittel einer früheren Zeit  
zu gebrauchen. Es ist der intelligente  
Theil des Publikums, bei welchem die wohl-  
bekannt und langvertröben Eigenschaften  
des Bitters keine Ausnahme finden. Bei dem  
Gebrauche von Arzneimitteln sollte das Verständ-  
nis von der Erziehung geleitet werden.  
Der beste Führer für unsere Füsse ist die  
Lampe der Erfahrung“ sagte ein großer Pa-  
triot der ersten Zeit unserer Revolutions-  
Epoche und dieser Ausspruch ist voll Wahr-  
heit. Seit länger als ein Vierteljahrhun-  
dert hat dieses Bitters die Anerkennung der  
Berliner erhalten, welche mit Ueberleiden  
Waltra a. Verkopfung, Rheumatismus,  
Schwächezuständen und Verdauungsleiden  
behaftet waren. Werter's hat es sich  
auch als vorzügliches Mittel gegen die  
Grippe bewährt.


— Zu dem katholischen Pfarrer in  
(Frankfurt a. M.) kam dieser Tage ein  
Bauer aus D. und verlangte 500 Mark.  
Er brauche das Geld, so sagte der An-  
sprüchling, um eine Verfertigung seines  
Hauses abzuwenden. Als der Geistliche  
dem Mann bedeutete, daß er selbst  
das Geld nicht habe, wurde der For-  
dernde grob, schlug mit der Faust auf  
den Tisch und erklärte energisch: „Wenn  
ich bis um 5 Uhr Nachmittags das  
Geld nicht hab', so werd' ich protestan-  
tisch!“ Der Bauer ging sodann weg,  
schickte seine Wanderung durch Frankfurt  
fort und begab sich zu mehreren Bank-  
direktoren und Wechselstuben Inhabern.  
Zu einem „Sensal“, den er ebenfalls  
heimsuchte, sagte er, wenn ihm die Zin-  
facter das Geld nicht geben würden, so  
werde er sich an der Stadt, in juristischer  
Weise rächen“, indem er sich in der  
Promenade umbringe und dadurch die  
Stadtgemeinde Unkosten verursachen  
wolle! Das nützte ihm aber Alles  
nichts. Am anderen Morgen fand man  
ihn auf einer Bank regungslos. Mit  
einer Streckadel hatte er ein Papier auf  
seinen Knie gelehrt, auf dem zu lesen  
war: „Ich der Christian Sch. aus D.  
hab in dem reich Frankfurt lumbige 500  
Mark gesucht und konnte bei dem reich  
Volk net finne, se hun mich daber dorch  
in den Dobe getribbe, en arme Familien-  
vater. Su e Schand vor dess reich  
Frankfurt. Uandbegeiz sein se nids als  
Lumbbegeizig. Doh segt der sterbende  
Sch. aus D.“ Der Mann war aber  
nicht todt, als man näher zusah, sprang  
er auf und rief: „Dummerwetter mei  
Haus! Allewelt komm ich zu spät.“  
Er eilte nun nach der Bahn, erzählte  
Jedem sein Leid und versuchte noch un-  
terwegs von jedem ihm entgegenkommen-  
em, einigermassen aufhängig gekleideten Herrn  
die nöthigen 500 Mark zu leihen.  
Aledann hat ihn der Berichterstatter  
aus dem Gesichtskreis verloren.

— Sonntag den 4. September, wurde  
die französische Republik 22 Jahre  
alt. Die erste Republik währte nur  
12 Jahre, das erste Kaiserreich unter  
Napoleon 10 Jahre, die Herrschaft der  
Orléans 18 Jahre, die zweite Republik  
4 Jahre, das zweite Kaiserreich unter  
Napoleon III. 18 Jahre. Sojalich ge-  
dährt der dritten Republik das Ver-  
dienst des längsten Lebens, ja, die An-  
zeichen sind günstig, daß sie dauernd eta-  
blirt ist.

# TWO BROTHERS SALOON,

(gegenüber dem Courthouse.)

Getränke



Cigarren

Feine Whiskies, Weine, Liqueure, Cigarren usw  
Kellerfrisches Lager-Bier stets an Zapf.  
Whiskey wird per Gallone und per Quart billig verkauft.  
Heinrich Streuer,  
Wth. Streuer.

## CHARLES BERRING,

UNDERTAKER (Leichenbestatter.)  
Herr Balth. Breiß wird den Leichenwagen für Begräbniß  
liefern.

# John Sippel,

John Star Brewing Co's  
EXPORT  
Lager Beer.



San Antonio Bottling  
Agent für die  
Lone Star Brewing Co.  
in San Antonio.

Social Club Saloon.  
(Früher Patented's Saloon.)  
Bier-Halle und Kegelbahn.  
Ein frisches Glas Bier und gute Cigarren stets an Hand. Um freundlichen Zu-  
spruch bittet

# Pfeuffer's Lumber Yard.



Ein großes Lager von  
Long Leaf Pine- Cypressen- Eichen- und  
Nappelholz in allen Größen u. Formen.  
SCHINDELN und EISERNES  
Dachmaterial,  
Maegel und Eisenwaaren suer  
BAU-UNTERNEHMER.  
Was Preis und Güte der Waaren anbelangt, sind wir erfolgreich  
Concurrenten. Komme jeder und überzeuge sich selbst.  
S. V. PFEUFFER MANAGER.

# COMAL LUMBER CO.

Ecke von Castell- und Kirchen-Straße. — Gegenüber der protestanti-  
schen Kirche.  
Halten an Hand alle Sorten  
Bauholz, Bretter und Schindeln,  
welche zu den billigsten Preisen offerirt werden.  
H. E. FISCHER, Manager.

# Otto Heilig's Saloon

Gegenüber dem Passenger Depot.  
Neu Braunfels, Texas

Nur die besten importirten und einheimischen  
Getränke und Cigarren  
werden verabreicht. Ein feiner Billiardisch steht den Gästen zur Verfügung  
Schnapps beim Quart von 40 Cents bis  
\$1.50 per Quart.



# ST. BERNARD

Die Heber, der Magen, der Darm und die Nieren

Sind bekanntlich die natürlichen Feinde des Körpers. Arbeiten diese Organe regelmäßig, so ist der Mensch gesund. Störungen verursachen zahlreiche und oft gefährliche Leiden.

**Verstopfung, Blähungen, Appetitlosigkeit, Unwohlsein (Dyspepsie), Sodbrennen, Kopfschmerzen, Müdigkeit, Nervosität, Bluthochdruck, Gicht, Rheumatismus, Herzkrankheiten, Nierenleiden und Hämorrhoiden** aller Art entstehen, weil ausgleichende Stoffe im Körper zu kurz kommen, welche durch vorgenannte Organen nach außen abgeleitet werden sollen.

# Kräuter

Das einzige Heilmittel, welches sich auf die Tätigkeit aller dieser Organe auswirkt und das regelmäßige Arbeiten derselben am schnellsten wieder herbeiführt, somit das Leben an der Wurzel angreift und befestigt, sind die nachfolgenden

**St. Bernard Kräuter-Pillen.** Diese Pillen sind nur aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt und vollkommen frei von Drogen oder anderen schädlichen Bestandteilen. Es verschmähe daher Niemand, der mit einem jener Leiden behaftet ist, rechtzeitig zu den **St. Bernard Kräuter-Pillen** zu greifen, welche stets helfen, und zwar wird ein Versuch dies sofort bestätigen.

Die **St. Bernard Kräuter-Pillen** sind in Apotheken zu haben; Preis 25 Cents die Schachtel, enthält 100 Pillen, für \$1.00. Sie werden auch gegen Ermittlung des Preises, in allen Ländern, besonders in den Vereinigten Staaten, Canada oder Europa frei geliefert von **P. Neustadter & Co., Box 2416, New York City.**

# PILLEN

# ALAMO

Brewing Association, San Antonio Texas.



# Bestes Wiener PALE

Lager u. Flaschenbier

Robert Krause, Agent für Neu Braunfels.

# Männer und Jünglinge!

Den einzigen Weg, vorzuziehen Manneskräfte wiederherzustellen, sowie (frische, veraltete und selbst ansehend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten) sicher und dauerhaft zu heilen, ist die Anwendung der **Wohlgeschmeckten, kostbaren, aber nicht übertrieben teuren, genauen Nachahmung der Manneskräfte** (Wohlgeschmeckte, kostbare, aber nicht übertrieben teuren, genauen Nachahmung der Manneskräfte). **„Der Rettungs-Anker“**, 25 Cents, 100 Cents, mit vielen schmerzhaften Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag verschickt, frei versandt. Adressieren: **DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, New York, N. Y.**

Der „Rettungs-Anker“ ist auch zu haben in San Antonio bei Nicolaus Tengel 218 Commerce Str.

# Der Rath des deutsch-amerikanischen Vektor.

Der greise Illinoiser Gustav Körner in Belleville der einst Präsident Lincoln's Gefährter in Spanien war verdrückt mit gewohnter Geistesfrische in einer Zuschrift an die „Nation“, das bekannte Berliner Fortschrittsblatt den Deutschen draußen den gegenwärtigen Verhältnissen nachsichtig in den Vereinigten Staaten.

Er gelangt dabei zu dem Schlusse, daß seinem amerikanischen Adoptivvaterlande, dem er jetzt neunundfünfzig Jahre angehört, die Erwählung Cleveland's am dienlichsten sein wird.

Am diesjährigen 20. November tritt Körner sein vierundachtzigstes Lebensjahr an. In diesem Alter hegt man, wenn man nicht ein alter erdgezügter Demagoge wie der in demselben Jahre mit Körner geborene, um einen Monat und neun Tage jüngere Grotzschneid, keine selbstthätigen und ehrgeizigen Wünsche mehr.

Gustav Körner hat mit seiner durch reiches Erbschaftsgeläutertes Lebensweise einzig und allein das öffentliche Wohl im Auge. Um so mehr Beachtung verdient seine Ansicht, welche zugleich ein guter Rath für seine deutsch-amerikanischen Landleute ist.

Ihm, dem ruhigen und scharfsinnigen Beobachter, ist Grover Cleveland das Muster eines muthigen und gewissenhaften Präsidenten, der, wenn's Noth thut, der eigenen Partei troht.

Auf die langen amerikanischen Parteiplattformen hält Körner verweisend wenig. Er meint: Die Planken solcher Plattformen liefern den Stumprednern das ihnen oft sehr nöthige Gedankenfutter; doch verweilen sie selten lange dabei, weil es für die aufgeregte Menge zu langweilig wäre; auch wisse man, daß Versprechungen von Politikern öfter gebrochen als gehalten würden.

Dies sei wohl der Hauptgrund der Gleichgültigkeit gegen Plattformen. Der Mann, der darauf stehe, sei die Hauptsache.

Was die republikanische Tarifrplante betrifft, so ist es für Körner bemerkenswerth, daß die Partei die ganz monströse Doctrin, welche sie 1888 geltend gemacht, nämlich daß alle sogenannten Zölle auf Alkohol, geistige Getränke überhaupt, Bier einbezogen, und Tabak (welche Steuern an 150 Millionen Dollars betragen), eher aufgehoben werden sollten, als daß irgend ein Theil des Hochzollsystems geopfert werden dürfe, diesmal habe weggelassen, Sie habe sich darauf beschränkt, daß die Einkommenszölle nur den Unterschied des Arbeitslohnes zwischen anderen Ländern und den Vereinigten Staaten ausgleichen sollten. Da aber der McKinley-Tarif sehr viele Artikel mit einem Zoll belege, der den Preis des Artikels im Ausland bei Weitem übersteige, oft um das Drei- bis Vierfache, und die republikanische Plattform den McKinley-Tarif über Alles lobpreise, so wisse man, was man von dieser verlogenen Platte zu halten habe.

Die wenn auch etwas verschleierte republikanische Empfehlung einer Wahlzwangsbill ist nach Körner ein unerhörter Eingriff in die bisher bestehenden Rechte der Staaten. Dieser Paragraph der Plattform mache es unmöglich, daß irgend ein südlicher Staat für Harrison stimme.

Ueber die Temperenzbewegung und die Schulfraße begnüge sich die republikanische Plattform mit Datschsprachen, die man so oder so auslegen könne, hin wegzukommen.

Daß die radikale demokratische Tarifrplante selbst vielen Demokraten nicht gefalle und weit über Cleveland's berühmte Tarifrathschaft hinausgehe, giebt Körner unbedingt zu. Die maßvolle Erklärung der Cleveland'schen Annahmrede über diese Frage war, als Körner seinen Artikel nach Berlin schickte, noch nicht erfolgt. Auch abgesehen von Cleveland's Mäßigung fürchtet Körner jedoch die Freihändler nicht. Denn selbst eine sparsame Bundesverwaltung brauche über 500 Millionen Dollars jährlich, von denen nur etwa ein Drittel durch Zölle und Steuern gedeckt werden könne, so daß auch ein s. g. Revenuetarif immer noch die heimische Industrie hinreichend schütze werde.

Ferner hebt Körner hervor, daß die Silberfrage im demokratischen Programm klarer, bestimmter und befriedigender aufgestellt sei, als im republikanischen.

Die warmherzige demokratische Erklärung in der Schulfraße heimelt unseren ferndeutschen Körner am meisten an. Die Demokraten haben ihm in dieser Frage „den rechten Ton“ angeschlagen.

Die Ausfichten Cleveland's erachtet Körner im Augenblick als die besseren, will aber bei Weibe nicht den Wahlspropheten spielen. Denn er kennt nur zu gut die Unberechenbarkeit von Volkswahlen und Volkstimmungen. Aber sein noch jugendwarmes Herz schlägt für Cleveland.

Dr. S. Silsbee hat das Problem gelöst, eines der größten Leiden der Menschheit nämlich Hämorrhoiden, zu heilen. Analafis heißt das vorzügliche Mittel, welches sich bereits in vielen tausenden, mitunter den hartnäckigsten Fällen vollkommen bewährt hat. P. Neustadter & Co. Box 2416, New York, schicken einem jedem, der es verlangt kostenfrei Muster und Gebrauchsanweisung nach allen Theilen der Vereinigten Staaten. Zu haben in allen renommierten Apotheken. Hütet euch vor Nachahmungen. Achtet darauf, daß die Unterschrift von S. Silsbee, M. D., sich auf jeder Seite der Schachtel befindet.

Wer will die Büste.

Der Pariser Figaro vom 10. d. M. bringt die folgende pikante Notiz, welche beweist, daß die Schwärzerei der Franzosen für den Bonapartismus nachgerade auf den Ausländerberock geraten ist.

„Es war gegen Ende 1885, als der Secretär der jeronischen Parteigruppen bei einem Antiquitätenhändler in Paris die Büste des einstmaligen Landesvater des Königreichs Westphalen, des Königs Hieronimus erblide. Er erachtete es für schmachvoll das Brustbild dieses ehrwürdigen Souveräns in einer Trödelbude zu belassen. Infolge dieser Idee eroffnete er eine Subscribtion, um dem Prinzen Jerome Napoleon die Büste seines Vaters zum Geschenk anzubieten. 1800 Zeichner brachten die von dem Trödler geforderten 1200 Franken zusammen und die recht gelungene Schöpfung des Bildhauers Barre gelangte in den Besitz der Kaiserlichen Regierung. Diese faste nun den Beschluß, das Kunstwerk in feierlicher Cavalcade, ein Musikkorps an der Spitze unter Trompetergeschmetter nach der Rue Phalsbourg der ehemaligen Residenz Jeromes des Jüngeren zu geleiten. Dieser aber dem solche öffentlichen Aufzüge ein Greuel waren, ließ den Herren bedeuten, er werde die Büste nur an dem Tage in Empfang nehmen können, wo ihm solche fern still ohne jedes Gepränge in seine Wohnung gebracht würde. Die Antwort verdroß die ehrenwerten Geber und Spelantanten, und man beschloß, zu warten. Kurz darauf erfolgte die bekannte Ausweisung der Mitglieder der ehemaligen Dynastien, die über Frankreich geherrschet. Bonapartisten und Prinzen vom Hause Orleans wanderten in die Verbannung. Und doch mußte die einmal gekaufte Büste ihren Zweck erfüllen und einen Nehmer finden. Man beschloß, dieselbe nach Brangins am Genfer See, der Villa des Prinzen Jerome — genannt Mon-Blon oder Grainsplomb — zu befördern. Allerdings war hierzu Geld erforderlich. Eisenbahn-Freibillette konnten nicht in genügender Zahl verschafft werden, am schönsten Mammon war kein Ueberflus — kurz, die Wallfahrt nach Brangins mußten unterbleiben. Bei Gelegenheit der Heirat der Prinzessin Lucretia mit dem Herzog von Aosta verfiel der Prinz Jerome auf den originellen Gedanken, den Pariser Subscribenten durch einen seiner Agenten wissen zu lassen, es möchte sich empfehlen, seiner Tochter die berühmte Büste zu verehren. Doch dieses Anfinnen wurde rundweg abgelehnt. Inzwischen ist Jerome's Sohn auch zur Armee abgegangen — und die Büste noch immer disponibel. Se. Majestät der hochselige König Hieronimus bietet den schönsten Schmach als Büste im möblieren Hotel der Rue Saint-Honore, wo noch heute der Secretär der ehemaligen republikanisch-vollstimmungsfordernden bonapartistischen Gruppen residirt. Der arme Secretär ist recht unglücklich. Wenn soll die Büste vererbt werden. Prinz Victor besitzt deren weit ähnlichere, nachdem alle Namorsachen aus Brangins ihm in seine Wohnung Avenue Louise nach Brüssel überführt worden sind. Und was seinen Bruder Prinz Bonaparte anlangt, der zur Zeit als Offizier in russischen Diensten steht, so ist mit Sicherheit anzunehmen, das wenn die Herrn Subscribenten auf den Einfall kämen, ihm seinen bronzenen Großvater in den Kaelafus zu schicken, er das Geschenk um deswillen schon ablehnen würde, weil es in Rußland als eine politische Demonstration geudet werden könnte. Wer will nun die Büste? Vielleicht wäre für den Roi Louisie im Palais zu Wilhelmshöhe bei Kassel zur Aufstellung der Büste ein passender Platz zu finden, an einem Orte, dessen Wände bisweilen mit französischen Affigunaten tapizirt sind?

\* A. Granger, Menasha, Wis. schreibt: Ich wurde vollständig von einem lahmen Rücken durch den Gebrauch von St. Jacobs Del geheilt. Es ist das beste Mittel, welches je bei Pferden angewandt worden ist.

An alle Deutsch-Amerikanischen Staaten Texas.

Das Executive Comite des Staatsvereins fordert hiermit alle Deutsch-Amerikanischen Bürgervereine auf, den 6. October jedes Jahres als einen Festtag zu feiern. „Deutscher Tag.“

Um nun diesen Tag vor allen anderen Festtagen auszuzeichnen, wünscht das obige Comite denselben zum allgemeinen Festen eines gemeinnützigen Zweckes zu Grunde zu legen.

Die ersten Deutsche die hier in Amerika landeten, und zu Ehren derer der Tag jetzt gefeiert wird, waren Leute die frei ihren Ansichten nach leben wollten und hofften Belehrung und Bildung in ihrer Umgebung zu verbreiten.

Wir glauben nun, da es in Texas, im Großen und Ganzen, noch recht

schwer ist, gute Schullehrer zu erlangen, und in Folge dessen die allgemeine Bildung darunter leidet, es eine schöne Aufgabe für einen großen Verein wäre, die Gründung eines deutsch-amerikanischen Lehrer-Seminars für Texas in die Hand zu nehmen.

Um dieses auszuführen, würden wir vorschlagen, daß jeder Verein an jedem 6. October einen bestimmten Procentsatz des zur Feiern bewilligten Geldes an den Schahmeister des Staatsvereins schicke, nebst allen freiwilligen Beiträgen. Außerdem von allen anderen Deutschen und deutschen Vereinen freiwillige Beiträge sammeln oder dieselben auffordert zu sammeln und so einen speziellenfond günden der, wenn auch langsam, doch stetig wachsen würde. Sobald genügend Mittel an Hand, müßte das Executive Comite einen Charter herausnehmen um berechtigt zu sein Eigenthum zu besitzen.

Das jedesmalige Executive Comite des Staatsvereins müßte immer als Directorium fungiren, so daß das Institut stets in den Händen des deutsch-amerikanischen Bürgervereins verbliebe. Bei den Staatsconventionen hätte das Executive Comite genauen Bericht zu erstatten und Vorschläge über die weitere Ausführung der Idee zu machen oder von der Convention entgegen zu nehmen.

Dies in allgemeinen Umrissen die Idee, und hiermit unterbreiten wir die selbe den vereinigten Vereinen zur Besprechung und Abstimmung, und ersuchen das Resultat der verschiedenen Abstimmungen sobald als möglich an den Präsidenten des Staatsvereins, Herrn A. Wjshetst in Austin, gelagen zu lassen.

Das Resultat der Abstimmungen wird in dem „Texas Vorwärts“ bekannt gegeben werden.

A. Wjshetst, Präj. D. A. B. des Staates Texas. C. A. Goeth, Prot. Secretär.

Bucklen's Arnica Salbe.

Die Beste in der Welt gegen Schnittwunden, Quetschungen, Geschwüre, Salzfuss, Fleisken, aufgesprungene Hände, Frostbeulen, Hühneraugen und alle Arten Hautausschläge und curirt unbedingt die Wunden. Vollständige Zufriedenheit wird garantiert oder das Geld zurückgegeben. Preis 25 Cents per Bog. Zu verkaufen bei A. Tolle.

Der älteste Soldat Frankreichs ist gegenwärtig der zu Lyon im Verjorgungshause für Alte befindliche Vater Vivian. Er ist 1786 zu Lyon geboren mit hin 106 Jahre alt. Er trägt die Helena-Medaille, ist Napoleon I. nach-Egypten gefolgt, mit ihm über den großen St. Bernard gezogen und an seiner Seite in Mailand eingedrückt. Vivian hat 22 Feldzüge mitgemacht, unter Marschall Soult in Spanien gefochten und ist bei Waterloo unter Cambronne in der kaiserlichen Garde gefangen. Als ihn der Rhone-Präfekt, Herr Rivand, bei seinem Besuche neulich über seinen Gesundheitszustand befragte, gab er zur Antwort: „Ich bin nie krank gewesen und hoffe noch fünfzig Jahre zu leben.“

Vagabund (als ihm ein Schuhman nachsetzt): „Recht gib's doch so schöne Mädel's hier und trotzdem läuft der mir nach!“

St. Jacobs Del

Rheumatismus, Quetschungen, Zahnschmerzen, Brandwunden, Neuralgie, Verstauchungen, Verrenkungen, Frostbeulen, Hüftenschmerzen, Rückenschmerzen.

Dr. August Koenig's HAMBURGER BRUST THEE

gegen alle Krankheiten der Brust, der Lungen und der Kehle.

Nur in Original-Packeten. Preis 25 Cents.



„Ei, mein Kind, so traurig hier? Sag' mir doch, was fehlt Dir? Ach, 's ist ein Graus: Im ganzen Haus, In allen Ecken, Nur Schmutz u. Flecken! Da solltest Du aber ganz frohlich sein, Denn Clarette Seife macht Alles rein!“

# Clarette Seife

N. K. FAIRBANK & CO., St. Louis.

# Ed Naegelin

Bäckerei & Conditorei, und Sodawasser-Fabrikant.

New Braunfels, 15 Texas. Fancy Groceries, grüne und getrocknete Früchte, wie frische Rosinen, Corinthen, Datteln u. s. w. stets an Hand. Sodawasser ist in Flaschen und beim Glas zu haben, ebenfalls guter Apfelwein beim Faß, Flasche oder beim Glas.

# Großer Verdienst.

Wer seine Adresse einleitet, dem senden wir der Besten genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend ein Berlin männlichen oder weiblichen Geschlechtes auf christliche Weise und ohne große Ausgaben und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Bedenken. Kein Agenten-Geld-Spendung, sondern ein ehrliches Geschäft. Adressiren: JOHN HOUSE & CO., Canton, Lewis Co., Mo.

# Dr. H. Leonard's

Arzt, Wund- und Geburtshelfer.

Office im Wohnhause in der Cothelstraße, in der Nähe der katholischen Kirche.

# Dr. A. GARWOOD,

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office in seiner Wohnung im früheren Köster'schen Hause in der unteren Seguin-Strasse. 12

# Dr. H. T. WOLFF,

Praktischer Arzt und Geburtshelfer.

Sprechstunden zu jeder Zeit.

# Dr. J. P. LEHDE,

Praktizirender Arzt

wohnet sich besonders der Behandlung von Nerven und Krankheiten der Weibsel-Säule.

Office im Reinhard'schen Hause neben Penzen's Halle.

# Dr. Wilhelm Meyers,

Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer

Office über Forde & Wiprecht's Store Wohnung 6 Bloß östlich vor der Postoffice, (ehemalige Wohnplatz des Dr. Bretton). 20, 3m

# Carl Bracht,

Haus- & Schildermaler

wohnhaft gegenüber Galle's Bladsmith Shop, empfiehlt sich dem geehrten Publikum zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten.

# LUDWIG'S HOTEL.

Luftige, reinliche Zimmer, Feinste Küche, Aufmerksame Bedienung. Schöner schattiger Sommergarten. An der Hotel Bar die feinsten Whiskies, Mixed Drinks, Weine, Cigarren, u. s. w. Stets frisches Bier an Zapf.

Erh. Wittendorf sen. Erh. Wittendorf jun., Louis Wittendorff.

# Berlegung

Sattler Geschäfts

ALFRED HOMAN'S

Allen meinen Kunden zur Nachricht, daß ich das Geschäft meines Vaters übernommen habe, wofür ich eine größere Auswahl und billigere Preise wie je zuvor halte. 30, 3m A. Homann.

# O. Guenther,

Procter in Weinen, Mehl, Kaffee, Thee, Molosse, Tabak, Schinken, Speck, Schmalz, Cigarren und Fancy Groceries. Die billigsten Tagespreise! Geschäfts-Collectionen pünktlich besorgt.

Unterhaltungs-Journale für Jedermann.

# Illustrirte Romane aller Nationen

Preis pro Heft nur 15 Cents.

Alle 14 Tage erscheint ein Heft.

Preis pro Heft nur 10 Cents.

Die spanischsten und feinsten Romane des Auslandes, ansiehend illustriert, Problem aus der Kunst, Humor, Chronik der Zeit.

Probierhefte dieses Journale sind in jeder Buchhandlung und durch jeden Zeitungsträger zu erhalten.

Agenten überall gesucht durch The International News Company 23485 Duane Street, New-York.

# RONSE & WAHLSTAB,

San Antonio, Texas. Großhändler

in allen Arten von Rheinweinen, sowie allen andern Sorten Weine, feinsten Whiskies, Brandies, Rum u. s. w. Alle Sorten Cognac.

Agenten für das berühmte Wilhelm's Quellenwasser. 13, 1b

# Tower's Improved SLICKER

is Guaranteed Absolutely Water Proof. Will not Peel or Leak or Stick

Soft Woolen Watch Out! Collar.

A. J. TOWER, MFR. BOSTON, MASS. Send for Catalogue

# Dr. S. Burg,

Früher Secundar-Arzt des K. K. Krankenhauses in Wien.

244 North Str., San Antonio, Dem Rufe an's Land wird prompt Folge geleistet. 19

# Marmor - Oeschafft

von Ad. HINMANN & Co.

Berfertigen alle Sorten Grabsteine, sowie auch eiserne Fezzen.

# A. Homann

hat seine neue Waaren für den Herbst erhalten und sind die Preise billiger wie je in G'schirren, Sätteln und Allem.



Neu-Braunfelser Zeitung Publishing Co.

Die Neu-Braunfelser Zeitung...

Candidaten Uneigen.

Den geehrten Wählern des 11ten Senats...

George T. McBehe.

Den Bürgern der Counties Gays, Comal...

George T. McBehe.

Den geehrten Bürgern dieses Distrikts...

J. T. Willett.

Den geehrten Bürgern dieses Distrikts...

W. R. Parks.

Den geehrten Wählern des 38. Gerichts...

Chas. J. Gillespie.

Wir sind beauftragt, Herrn Jno. R. Storax...

Herr Eugene Archer...

Wir sind ermächtigt, den Herrn Senator...

Herr Eugene Digges...

Den Wählern von Comal County...

Wir sind beauftragt, Herrn Peter J. Lenzen...

Wir sind beauftragt, Herrn Franz Coroth...

Wir sind beauftragt, Herrn Louis Jacq...

Den Wählern des 11ten Precincts...

Mor Fuermann.

Auf Entschließen meiner Nachbarn...

Gov. Hogg hat in seinen Vorkassichten...

Gov. Hogg hat in seinen Vorkassichten...

Die "Calamityhowlers" aber lassen sich nicht...

Wir fordern daher unsere Mitbürger...

Wir fordern daher unsere Mitbürger...

Carl Schurz, Oswald Ottendorfer, William Steiway...

Deutsch-amerikanische Vereinigung...

New York, den 20. August, 1892.

Durchdrungen von der außerordentlichen...

Wir sind beauftragt, Herrn Peter J. Lenzen...

Wir sind beauftragt, Herrn Louis Jacq...

Wir sind beauftragt, Herrn Peter J. Lenzen...

Wir sind beauftragt, Herrn Louis Jacq...

Wir sind beauftragt, Herrn Peter J. Lenzen...

Wir sind beauftragt, Herrn Louis Jacq...

Wir sind beauftragt, Herrn Peter J. Lenzen...

Wir sind beauftragt, Herrn Louis Jacq...

aller Franzose g'ien, hilt ich der Ditsche...

Schönheit hilt mehr wie hantief und...

Dankfagung.

Im Namen des Presbyteriums der hiesigen...

Carl Schurz, Oswald Ottendorfer, William Steiway...

John G. Whittier.

Seit dem Morgen des 7ten Septem-

Als Sohn eines armen Quäker-Farmers...

Ein Dichter von Jugend auf wurde...

Unter gebildeten Deutsch-Amerikanern...

Ein brauner, 15 Hand hoher Hengst...

Zu verkaufen.

Ein brauner, 15 Hand hoher Hengst...

Lehrer gesucht.

der Englisch und Deutsch unterrichten...

Achtung Farmer!

Clark's Weevil (Kornläufer) Vertilger...

Zu verkaufen.

Ein schönes, geräumiges Wohnhaus...



Blackwell's Bull Durham Rauch-Tabak

der nur aus "reinem Blatte" besteht...

CAPITAL BUSINESS COLLEGE.

Board of Trade Building, Austin, Texas, 1892.

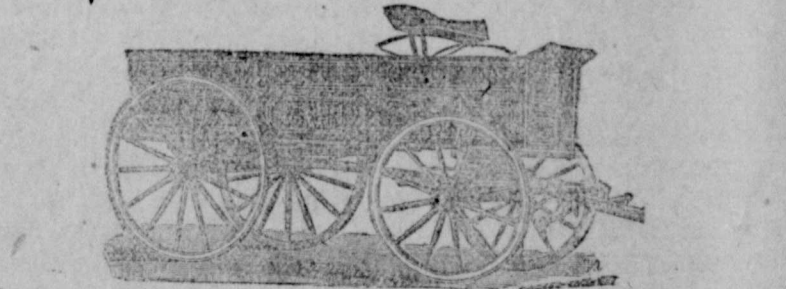
Großes Sängerfest

der Gesangsvereine von GUADALUPE COUNTY

Großer Fest-Ball.

- 1. Polpourri von Woffton, 2. Rhein, von Kegel, 3. Im Walde, von Marjchner...

Der Mitchell Wagen



H. D. GRUENE, Thorn Hill.

Notice to Tax - Payers.

The Tax-Payers of Comal County are hereby notified...

Julius W. Halm, Sheriff and Tax-Collector of Comal County.



# Locales.

Da wir in diesem Jahre keinen Agenten umschicken, so erheben wir diejenigen, welche mit der Zeitung im Rückstande sind, uns in unser Office zu besuchen oder den schulden Betrag per Post zu übermitteln, in welchem Falle wir sofort Quittung senden werden.

Herr L. F. Lafrenz ist bevollmächtigt, Collectionen für die N. B. Stg. zu machen, und dafür zu quittieren.  
Neu Braunfels Zeitung Pub. Co.

Deutsch evangel. protestantische Gemeinde in Neu Braunfels, Texas.  
Sonntagschule punkt 10 Uhr Vormittags.

Wohltätigkeitsverein punkt 10 Uhr Vormittags.  
An Festtagen 3 Stunde früher.  
Kirchlicher punkt 8 Uhr Donnerstag.

Jugendverein punkt 2 Uhr Nachmittags am letzten Sonntag eines jeden Monats.  
Frauenverein punkt 3 Uhr Nachmittags am zweiten Sonntag eines jeden Monats.  
1892. G. G. Knus, Pfarrer

Abfahrt der Eisenbahnzüge von Neu Braunfels.  
Nach Austin (Nord) 7:55 morgens und 7:14 abends.  
Nach San Antonio (Süd) 8:15 morgens und 9:45 abends.

Auf der Eisenbahn zwischen hier und Davenport wurde ein fetter Ochse gefangen und in New Orleans hat Klopffechter Jim Corbett den Klopffechter John Sullivan ausgemacht.  
Erne Vieh (wir meinen den Ochsen) hat uns gedauert. Jener erreicht Schicksal.

Es wird ein Jeder zu seinem Vortheil finden, erst bei uns vorzusprechen unser neues Lager in Herrn und Frau Anzigen anzusehen, bevor man wo kauft.  
Wilmington & Zipp.

Der Office im Eishause des Herrn Sippel stattete in der Nacht von Freitag auf Sonntag ein Spitzbube einen Besuch ab und erbeutete einige tolle alte Münzen, Sippel's gehörend. Der Aufmerksamkeit der Herren Knos ist es zu danken, daß der Bube gefangen wurde und lange Herr Sippel seine Münzen zurückerlangte.

Am 18ten September ab werden Hoffmann & Sohn ihren Zusammen in der Seguinstraße am Sonntag halten.

Die Hölzer sterbe mit aus" sagte papa Nic. Holz, als er die frohe Nachricht erhielt, daß die Waterfreunden Sohnes Adolph durch die Anwesenheit der Fräulein Jungens wieder zur Welt wurde. Wir gratuliren herzlich.

Versucht eine Flasche Favorite, die Haarhärtungsmittel; von sei Bericht, frei von schädlichen Stoffen. Präparat von B. E. Voelcker. 45,2

Ed. Seguinstraße wird immer mehr. Der allgemein als sehr gefürchtete Schmidt Artitt hat neulich ein Store von Ernst Schwantes' großes Wohnhaus und eine Schmiede lassen. Willkommen.

Herr Carl Dolle an der Guadalupe Brücke fordert alle, welche mit ihm Umgang stehen, auf, letzteren bis zum 15. November auszugleichen. 46 4t

Am 16ten und 17ten September in Neu Braunfels die Lehrer-Tagung statt.

Verbandsvereine und Musik über und Herr Hölzig ist unermüdlich um am Samstag Abend, 1. September, in Venzens Halle ein Concert anzustellen, welches sich den besten Leistungen aufzuführen zur Seite stellen. Zur Stellung lebender Vokal-Ensemble, 30. Sept. haben sich folgende Damen, Herren und Kinder bereit Probe einzulassen und besonders anzuerkennen, daß fast alle Ausnahmen wenig Unzufriedenheit mitwirkend übrigens sehr lobenswerth (ist) den Anordnungen der Impunctualität will g. Folgendes:

Die Schube, Herrn Schube, Schube in allen Nummern zu haben. Bei Weber & Deutsch.

Wir verweisen unsere Leser auf die Anzeige des Herrn Jno. M. Es ist uns als ein wichtiger Rechenschaftsbericht und pflichtgetreuer Empfehlung und hat sein Bestehen den günstigsten Eindruck hinterlassen.

Die Herren Knos erheben jeden Samstag bei Hartmann & Wolff die Feuerwehr wird in letzter

Zeit recht wach gehalten. Vorgefunden Montag erlöste die Feuerlöse und in wenigen Minuten war die Feuerwehr mit ihre Schlauchwagen auf dem Wege zur Süd Comalstraße, wo er in einem von Registrator bewohnten Hause brannte. Der Gefährdungswort von Frau Scholl und Tochter, welche eine Leiter an das Haus legten und mit mehreren Eimer Wasser das Feuer auf dem Dache löschten, ist es zu danken, daß die Feuerwehr keine Arbeit mehr vorfand. In voriger Woche entstand zum zweiten Male Feuer in der Presse von Peter Faust & Co's Cotton Gin. Auch dieses Mal wurde dasselbe durch den mit Chemikalien gefüllten Löschapparat, welcher in der Gin stets bereit liegt, erstickt, so daß die rasch herbeigeeilte Feuerwehr ihre Schläuche nicht zu entrollen brauchte. Herr Fritz Drübert, der sofort die Presse unteruchen ließ, fand in derselben eine Schachtel voll Bändhölzchen, die ebenfalls durch Anwesenheit eines Baumwollfäders oder eines Mannes, der auf der Baumwolle gelegen hatte in letztere gefallen war. Wie leichtsinnig diese in dieser Hinsicht verfahren, beweist eine Mitteilung, die uns vor einigen Tagen gemacht wurde. In einer mit den in der Stadt gelegenen Cotton-Yard übernachtete ein Mann mit seinem Fuhrwerk. Ein dicht bei der mit Baumwollballen angefüllten Yard-Bühnen der beobachtete wie der Mann, um seine Pfeife anzubrennen, sich zum Schutze gegen den sterken Wind zwischen zwei Baumwollballen setzte, mehrere Bändhölzchen antrieb und auf die Erde warf. Und das in einem Hofe, in welchem der Wind unzählige Baumwollfäden hin und her jagt. Die Gefahr für die Nachbarn mag sich nun ein Jeder selbst ausmalen. Das Feuer Comité unseres Stadtraths sollte der Sache einige Aufmerksamkeit schenken.

Einiges ganz Neues in Mund- und Zehbarmonikas findet man im Comal Musik Store.

Bürger von Comal und angrenzender Counties! Beiliegt Euch an der ersten landwirtschaftlichen Ausstellung in Neu Braunfels. Bringt Herbe, Getreide, Obst, Schweine, Geflügel, Acker- und Gartenprodukte zur Schau. Bringt eure Handarbeit in Form von Fabrikaten. Gemüthet einen Jeden in seinem eigenen Interesse zum Besuche der Ausstellung beizutragen, damit wir Luft bekommen, in folgenden Jahren Besseres zu leisten.

Die reichhaltigste Auswahl der neuesten Buch- und Modewaaren findet man im "D. R." Store von Olga Klappenbach. Durch mäßige Preise, solide und mit feinstem Geschmack gewählte Waare hat sich dieses Geschäft einer stetig wachsenden Damenthätigkeit zu erfreuen. Deshalb findet man dort keine sogenannten "Ladenhüter" (alte verlegene Waare.) Wer etwas daraus kauft, einen hübschen Hut, ein schönes Kleid zu tragen, kurzum das Modere in billigen Preisen zu kaufen, der sollte nicht veräußern, bei Olga Klappenbach vorzuziehen.

Wenn unsere holden Väterinnen versprechen, daß sie nicht von diesem Mitgefühl ergriffen, in Weinkämpfe verfallen wollen, so dürfen sie lesen, welche rührenden Antheil die jugendliche Gattin des jetzt berühmtesten Klopffechters, Jim Corbett, an dem Verlanf des Faustkampfes nahm, während sie mit einer Freundin und einem Berichterstatter im Sanctum der New Yorker "World" die Develchen empfing. "Ob," sagte sie, "er kann nicht verlieren, mein Jubelband." Und als die erste Develche schiederte, mit welcher Eleganz und Zuversicht Jim um den plumpen Sullivan herumhüpfte, da sprach sie zur Freundin: "Isn't it lovely, Blanche!" Und Bally riefen alle drei, als die Nachricht vom 5. Gang als ein fast sicherer Vorbote des Sieges eintraf. Und als der Sieg gewonnen war, da umarmten sie sich und küßten sich, abwechselnd weinend und lachend.

Geo. Pfeuffer & Co. erhielten die größte Sendung Dry Goods, welche in Neu Braunfels angekommen ist. 45,2

In der jährlichen Versammlung der Mitglieder des Krankenhauses-Vereins am 3. Septbr. wurde der Jahresbericht von Herrn S. Seele vorgelesen und beschlossen, eine neue Versammlung auf Freitag, den 30. Septbr. Nachmittags 4 Uhr im Krankenhause anzuberaumen. Den Jahresbericht werden wir in nächster Nummer veröffentlichen.

Ein gutes Buggy oder Jaggsperd, 15 1/2 Hand hoch ist zu verkaufen bei 45,2 Adolph Holz.

(Eingeliefert.)  
Kraus Stenkenberger konnte nicht auf seinen Vorbeeren schlafen, nachdem der erste Alligator seinem Freunde Anthony durch Boos z gefallen und sich seinen Germanischen Namensvetter Krinus welcher die Römer ver-

nichtete wollte er seine Nachbarschaft reinigen von jenen großen Amphibien und hatte das Glück einen 6 Fuß 4 Zoll messenden Alligator zu erlegen, wahrscheinlich die Lebensgefährtin oder Tochter des Alten, zuerst erlegten.

Jesus, der Mexikanische Reiter auf Hen. Forke's Farm, welcher seit und hauptsächlich den Heiligen und der Wahrlagerin von San Antonio dankt für wiedererlangung seiner Pferde, lebt in steter Unruhe, denn wie er sagt, sind zweimal Versuche gemacht worden, von seinen bösen Feinden die Pferde wieder zu stehlen. Der bedauernde Mann wird jedenfalls gut thun, gelegentlich den Hyänen die sein Haus umschleichen einen Denkmahl zu geben, ehe er seine einzige Habe von Neuem verliert.

Die reichhaltigste und beste Auswahl von Schuhen findet man bei Geo. Pfeuffer & Co.

Die Herren Judge Archer und District Anwalt Caskey, beide Candidaten für das Districts Richteramt, begrüßten wir in unserer Schreibstube. Herr Archer ist wegen dringender Amtsgeschäfte gezwungen, seine beabsichtigte Reise durch unser County abzubrechen und müssen wir auch deshalb auf seine für den 15. Sept. angekündigte Rede verzichten.

Soeben erhalten! Eine Carload der berühmten Weir Sully Plows und Schwarzland Pflüge, Holz- und Stahlbalken, und Weir Stengelischeider mit 6 Messer, die besten im Marke. Unlere Preise können nicht geboten werden. 45,2 N. Holz & Son.

Quittungen für das Krankenhause. Letzter Betrag \$4753.75

Gottf. Harbos 5.00  
Ferd. Wiedersheim 5.00  
F. Reinartz 20.00  
J. L. Forke 20.00  
John Marshall 2.50  
Frau Minna Rose 10.00  
Ferd. Becker 10.00  
Herm. Eiler 2.00  
Nic. Friesenhahn 5.00  
Wm. Schneider 4.00  
Weber & Deutsch 20.00

Deutscher Kräuter Thee ist ein Blutreinigungsmittel, welches allen naderen vorzuziehen ist, da es keine schädlichen Substanzen enthält. Nur bei V. E. Voelcker.

Durch Herrn F. Hampe wurde dem hiesigen Krankenhause von der New Home Comp. eine feine Nähmaschine geschenkt, welche verzeigert werden soll. Die Herrn Hugo & Schmieser von San Antonio sandten zu demselben Zwecke ein Paar Mehl- und Herr Heintz Gerhard (ein Neu Braunfels' Kind) jetzt in Austin ein werthvolles Bügeleisen (neueres Patent).

Simon verkauft seine Whiskies zu herabgesetzten Preisen, per Quart u. Gallone. 33f

Sonntag 18. September. Von Neu Braunfels nach San Antonio und zurück nur 75 cts. mit der J. & G. N. Abfahrt von Neu Braunfels 8.15 Morgens, Abfahrt von San Antonio 6 Uhr Abends.

Macht eure Einkäufe bei Weber & Deutsch. Die Auswahl in neuen Waaren ist groß und verkaufen wir dieselben billiger als sonst bekannt ist. 42f Weber & Deutsch.

Gebr. Gene haben mit dem Jüngler Jos. Roth den Contract zur Erbauung des großen zweistöckigen Hauses am Marktplatz abgeschlossen und bereits mit dem Backsteinmauerwerk begonnen.

Favorite ist ein vorzügliches Haarreinigungsmittel aus besten, wohlriechenden Essenzen hergestellt durch V. E. Voelcker.

Die Beteiligte an der Vieh- und Landesproduktions-Ausstellung wird voraussichtlich eine sehr rege sein. Die Auktion am Samstag Nachmittags, 1. Oct., bietet eine günstige Gelegenheit zum Handel und Austausch.

Das beste bis jetzt bekannte Blutreinigungsmittel ist der deutsche Kräuter Thee. Präpariert und alleinst zu beziehen durch V. E. Voelcker.

Neue Anzeigen.

1893 Kalender!

Buch, hinterer Vot, Bilds u. f. w. soeben erhalten. Bruno E. Voelcker. 46,2

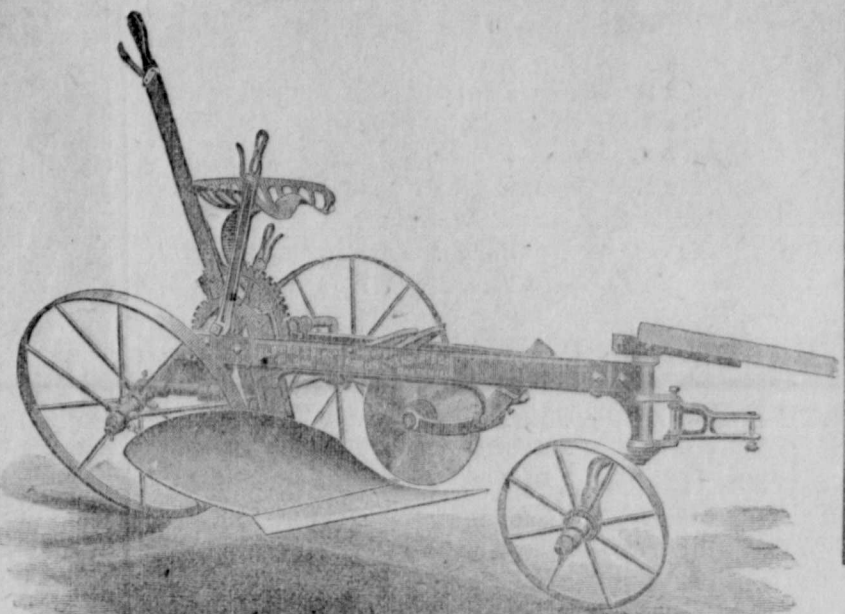
Verloren.

Eine rothe Kuh mit Ohren- und Witterkabel. Die Spitze des rechten Ohres ist abgeschnitten. Brand auf der rechten Seite 68. \$5.00 Belohnung. Ad. Reichhold. 45,3

# Geo. Pfeuffer & Co.

Hauptquartier für

Herren-Garderobe,  
DRY GOODS, GROCERIES  
und Eisenwaren!



Herren- u. Knaben Anzüge in großer Auswahl. Alle Sorten Herren- und Knaben-Hüte! Completes Lager von Herren-Damen- und Kinder-Schuhen. In Kleiderzungen halten wir stets das Beste und Modernste.

In Grocerie führen wir nur das Beste, besonders Kaffee, Zucker und Flour. Unser Lager an Eisen- und Mechanischen ist größer wie je zuvor. Wir haben stets einen großen Vorrath an landwirtschaftlichen Maschinen.

Agenten für Berlin & Drendorf's Pflüge und Stengelischeider.

Großer Ball in Masdorffs Halle. Sonntag, den 18ten September. Die neue Comal Spring Band liefert die Musik. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Chr. Weiser & Henry Müller.

Großer Ball in Clear Spring. Sonntag, den 18. Sept., 1892. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Schünemann & Schulz.

Großer Ball in der Germania Halle. Sonntag, den 18. Sept. Die Comal String Band liefert die Musik. Jedermann ist freundlichst eingeladen. W. H. Dierks.

Stadtverordnung. In Anbetracht der in verschiedenen Ländern herrschenden Cholera und um bei möglicher Einschleppung die Verbreitung derselben in hiesiger Stadt zu verhindern, werden die Bürger auf die bestehenden Verordnungen, den Gesundheitszustand der Stadt betreffend, aufmerksam gemacht. Die aus dem Stadtrathe und drei Stadträthen bestehende Gesundheitsbehörde werden mit dem Stadtmarschall zu entsprechenden Zeiten den sanitären Zustand der Stadt resp. jedes Eigenthums untersuchen. Allen Anordnungen besagter Behörde muß sofort Folge geleistet werden. Geschieht dies nicht, so werden auf Verzicht derselben zuwiderhandelnde der bestimmten Strafe verfallen. 45,2 Joseph Faust, Bürgermeister.

Zahnarzt. Dr. Breeding von San Antonio wird im Guadalupe Hotel, Neu Braunfels, am 19. September sein und eine Woche bleiben. Beste Arbeit garantiert. 45,2

Aufgepaßt! Da ich am 1. October meinen Geschäftspatz verändern werde, so biete ich mein gesamtes Waarenlager zu bedeutend herabgesetzten Preisen an. Für Kostpreis offere ich: Alle Herren- und Knabenanzüge, Hüte, Koffer, Schuhe und viele andere Sachen. Man vergesse nicht, daß alle Waaren neu sind. Kommt und überzeugt Euch. Achtungsvoll 45,2 J. Waldschmidt.

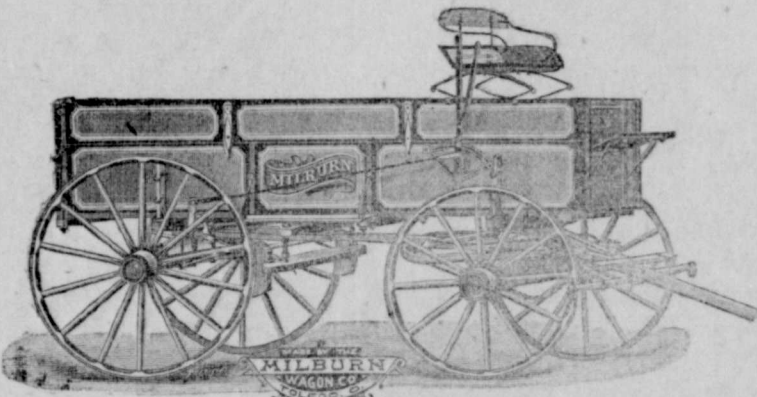
Zu verkaufen! Einige best gelegene Lots auf dem Vereinsberge zwischen A. Wüllers Platz und der Standpipe. Man wende sich an Robt. Krause. 44

Zu verkaufen. 2 Baulots gegenüber S. W. Pfeuffer, 70 bei 143. 3 Baulots gegenüber J. D. Gamin und Frau Maurer, 80 bei 143. Diese letzten 3 sind mit Frucht-Bäume und Wein-Reben bepflanzt. Näheres bei 44 E. Grüne jr.

# N. Holz & Son.

Agenten für die berühmten

Milburn improved Wagen



Timpel, Stahl Timpel und Hollow Axle Wagen. MILBURN Buggies, Carriages und Roadcart in größter Auswahl. Mähmaschinen und Heurathen. Galvanisierter und gewöhnlicher Staheldraht. 46

Wm. SCHMIDT, Seguinstraße, Händler in allen Sorten von Neu Braunfels, Texas.

Farmgeräthschaffen Agent für die berühmten Studenbater Farm- und Spring-Wagen.



Agent für Walter H. Woods weltberühmte Ernte- und Mäh-Maschine.

Neu angekommen bei OLGA KLAPPENBACH.

Cashmeres, Runs Beiling, Flaanelle, Damen Jacken und Tücher in allen Farben, Hüte, Corsetts, Blumen und Bänder.

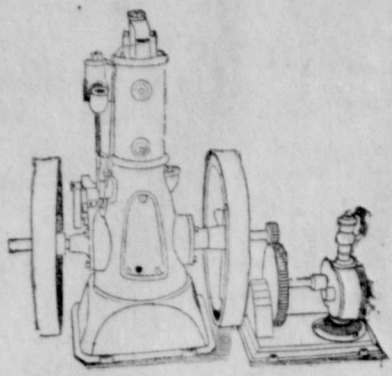
Große Auswahl in Schleierzungen und neue Spitzen, Damenschuhe und Slippers,

Glace, seidene und Zwirnhandschuhe, Blüsch, Sammet und Surahseid; in allen Farben; Herrenhemden, Papier, Gylonite und leinene Kragen,

25 Duzend feine Tragbänder zu 25 Cts. das Paar und Tau end andere Artikel.

Zu Herrenunt r leider das Beste und Beste.





HERCULES Gas AND Gasoline ENGINES.

Keine Batterien und elektrische Funken zu bewachen. Kein Geräusch oder Schmutz. Keine Explosionen, welche so häufig bei elektrischen Maschinen vorkommen.

PALMER & REY, San Francisco, Cal., Portland, Ore. THE SCARFF & O'CONNOR CO., Dallas, Agenten für Texas.

Programm

für die landwirtschaftliche Ausstellung, sowie für die festliche Einweihung des Krankenhauses in Neu Braunfels.

Freitag, Samstag und Sonntag, den 30. Sept., 1. und 2. Okt., 1892. Große Vieh- und Farmprodukt-Ausstellung; Kanstausstellung von Curio-

Erster Tag, Freitag, Sept. 30. Versammlung aller Vereine, Schulen, und Festheilnehmer auf dem Neu Braunfels Akademie-Platz, 10 Uhr Morgens.

Zweiter Tag, Samstag Okt. 1. Eröffnung der Ausstellung 9 Uhr Morgens. Große Ausstellung von Vieh und Farmprodukten.

Dritter Tag, Sonntag, Okt. 2. Eröffnung der Ausstellung 9 Uhr Morgens; offen bis 1 Uhr Nachmittags, dann großer Festzug nach Landab's Park.

Central-Comitee: O. Hoffmann, H. Landa, H. Hampe, Vorsitzender.

Er sprach nach diesen Worten weiter und trat bald darauf in das helle, lustige Zimmer, das Frau Schenck mit ihren Kindern jetzt bewohnte.

„Sie haben also auch einen Sohn? Raucht der?“ „Durchaus nicht!“ „Spielt er Klavier?“

„An einem Wirthshause in der Nähe von Lippstadt (Kreis Wiedenbrück) befindet sich die merkwürdige Inschrift: fualet redo fuas.“

„Das wird wohl helfen.“ Herr (zum Diener): „Johann, beim heutigen Essen wird auch die reiche Bäckerwitwe Schmolzer zugegen sein.“

Der Goldmarder. Roman von M. Wehbold. Fortsetzung.)

„Was ist der Muth schelt?“ schrie Martin, und seine Schwester an sich ziehend, küßte er sie auf die Stirn.

„aber nun bereite Dich vor, den Bräutigam zu empfangen, er wird sogleich mit seinem Ankel erscheinen.“

„Ich komme nicht zu Dir,“ sagte der Arzt, als Martin die Thüre wieder öffnete, „mein Besuch gilt der Patientin im Hinterhause.“

„Die Schmach bleibt dennoch auf seiner Familie ruhen,“ sagte Adolph kopfschüttelnd, „sein Sohn soll der Thäter sein, und nun das Armband im Museum gefunden worden ist, fällt auch auf seinen Bruder Verdacht.“

„Er schritt nach diesen Worten weiter und trat bald darauf in das helle, lustige Zimmer, das Frau Schenck mit ihren Kindern jetzt bewohnte.“

„Sie müssen Geduld haben,“ erwiderte er, „die Krankheit war zu tief eingewurzelt, als daß sie so rasch weichen konnte.“

„Auf Kosten meines Sohnes!“ rief die Kranke, „nun soll er der Dieb und mein Mann der Hehler sein.“

„Der Verdacht ruht nun auch auf Ihrem Schwager,“ warf Adolph ein, „das Armband, das er dem Juwelier Kassel gestohlen hat, ist im Museum gefunden worden.“

„Das er es wirklich gestohlen?“ fragte die Kranke, mit gedankenvoller Miene das Haupt schüttelnd.

„Ich will keinen Namen nennen!“ „Ich erbathe, was Sie verschweigen wollen,“ fuhr Adolph fort, der seiner Entrüstung nur mühsam gebieten konnte.

„Das magst Du selbst nicht mit solchen Vermuthungen, die jeder Begründung, jeder Wahrscheinlichkeit entbehren.“

vor allen Dingen, wenn Sie genesen wollen! Und damit Gott beschließen für heute; ich hoffe, Sie bei meinem nächsten Besuch ruhiger und verständlicher zu finden.“

„Gabriele begleitete ihn hinaus, in ihren schönen Augen schimmernden Thränen, als er ihr die Hand zum Abschied bot.“

„Ich bitte Sie, zürnen Sie meiner armen Mutter nicht,“ sagte sie leise, „sie glaubt selbst nicht an den unsinnigen Verdacht, den sie ausgesprochen hat.“

„Ich glaub's gerne,“ sagte Martin, „warten wir's ab, die Untersuchung ist noch nicht geschlossen, es können neue Entdeckungen gemacht werden.“

„Die Schmach bleibt dennoch auf seiner Familie ruhen,“ sagte Adolph kopfschüttelnd, „sein Sohn soll der Thäter sein, und nun das Armband im Museum gefunden worden ist.“

„Niemals, Herr Doktor,“ unterbrach sie ihn in entschlossenem Tone, aber eine verrätherische Gluth überzog dabei ihre Wangen.“

„Niemals?“ fragte er leise, indem er ihre Hand erfaßte. „Weshalb wollen Sie darauf verzichten?“

„Armes Kind!“ flüsterte er. „Es kann noch Alles sich zum Guten wenden, verzweifeln Sie nicht, vertrauen Sie auf den Höchsten.“

„Auf Wiedersehen,“ sagte er leise in tiefer Bewegung, dann ging er langsam, mit müden Schritten von dannen.“

„Das magst Du selbst nicht mit solchen Vermuthungen, die jeder Begründung, jeder Wahrscheinlichkeit entbehren.“

„Du auch?“ fragte Adolph erregt. „Na, wer denn noch?“

„Die Schwester des Hofjuweliers?“ sagte Ottolar, die Brauen hoch emporziehend. „Sieh da, wer hätte das gedacht!“

„Hüte Dich vor Aufregungen!“ rief Adolph dem Freunde nach, aber der Maler hörte nicht mehr auf ihn.“

„Ich erfuhr, als sie heute dieselben ausbrach,“ erwiderte Gabriele, vor dem ersten Blick Adolphs die Wimpern zuckend.“

„Niemals, Herr Doktor,“ unterbrach sie ihn in entschlossenem Tone, aber eine verrätherische Gluth überzog dabei ihre Wangen.“

„Armes Kind!“ flüsterte er. „Es kann noch Alles sich zum Guten wenden, verzweifeln Sie nicht, vertrauen Sie auf den Höchsten.“

„Auf Wiedersehen,“ sagte er leise in tiefer Bewegung, dann ging er langsam, mit müden Schritten von dannen.“

„Das magst Du selbst nicht mit solchen Vermuthungen, die jeder Begründung, jeder Wahrscheinlichkeit entbehren.“

„Das magst Du selbst nicht mit solchen Vermuthungen, die jeder Begründung, jeder Wahrscheinlichkeit entbehren.“

„Das magst Du selbst nicht mit solchen Vermuthungen, die jeder Begründung, jeder Wahrscheinlichkeit entbehren.“

Was ist Cottolene

Cottolene ist ein blaugrüner von der Consistenz, Textur von Fett, des Schmalzes, kommt der Farbe natürlicherer nahe.

Die Anweisungen sind ganz einfach. Man gebraucht genau so viel Schmalz, wie die Hälfte der Quantität Cottolene vom Schmalz erforderlich war.

J. D. GUINN, Law. Land & Coll. AGENT.

J. BEHNSCH, Dry Goods, Groceries, Farm-Produkten Co.

COMAL MUSIC STORE, Neu Braunfels.

C. J. Lampme, Maler, Decorator, Tapezierer.

LONE STAR SALOON, Segun Str., Neu Braunfels.

J. JAH, Möbel-Geschäft, Neu Braunfels.

Alamo Salo, Ede Church und Castellstr., Neu Braunfels.



...und ...

Mag Ottolar ... heute Morgen mit ...

Mag Ottolar ... heute Morgen mit ...

Mag Ottolar ... heute Morgen mit ...

Mag Ottolar ... heute Morgen mit ...

Mag Ottolar ... heute Morgen mit ...

Mag Ottolar ... heute Morgen mit ...

Mag Ottolar ... heute Morgen mit ...

Mag Ottolar ... heute Morgen mit ...

Mag Ottolar ... heute Morgen mit ...

Mag Ottolar ... heute Morgen mit ...

Mag Ottolar ... heute Morgen mit ...

Mag Ottolar ... heute Morgen mit ...

F. Bachrach Mineral- und Soda-Wasser, feines Ginger-Me und Candy-Fabrik. San Antonio, Texas.

Wm. Seokatz Norddeutscher Lloyd. Schnell-Dampfer-Linie. BREMEN und New York.

Patents Scientific American Agency for Caveats, Trade Marks, Design Patents, Copyrights, etc.

Jos. Grassl, Buchbinder, San Antonio-Strasse, gegenüber von ...

The International Route I. & G. N. R. R. Shortest & Quickest Route to all Points.

HAMBURG-AMERIKANISCHE. Wöchentliche Expressdienste. NEW YORK nach HAMBURG.

Regulärer Dienst. Die anderen beschriebenen Dampfer dieser Linie ...

BALTISCHE LINIE. NEW YORK-STETTIN. Unternehmlich billige und bequeme Werte ...

HAMBURG-BALTIMORE LINIE. Comfort und Vergnügen wie auf den Hamburg-Berlin-Port-Dampfern.

UNION-LINIE. NEW YORK-HAMBURG. Direkte Linie verbindet nach Norden über Baltique ...

HAVE YOU ASTHMA? SCHIFFMANN'S Asthma Cure. NEVER fails to give instant relief ...

B. PREISS & CO. Livery, Feed and Sale Stables. hinter dem Guadalupe Hotel, Neu Braunsfels, Texas.

Neubraunsfelder Gegenseitiger Unterstützungs-Verein. Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein ...

Dr. G. Barkow, Arzt und Wundarzt. Sidiinet sich besonders Frauen- und Kinderkrankheiten.



**Warum die Arbeiter in den Ver. Staaten höhere Löhne erhalten?**

Ueber diese Frage entnehmen wir einem längeren Artikel des bekannten volkswirtschaftlichen Schriftstellers Schönkopf die folgenden Stellen:

„Es ist nachzutragen worden, daß die höheren Löhne in den Ver. Staaten eine Folge der Freiheit von allen Einschränkungen sind, eine Folge liberaler Gesetze, welche es den Arbeitern möglich machen, sich zu organisieren und ihre Kraft auf die Beschäftigung zu werfen, welche das höchste Einkommen verspricht. Die Leichtigkeit des Landverkehrs ist eine treibende Kraft von größter Wichtigkeit. Das klar zu Tage liegende Resultat des freien commerciellen und industriellen Verkehrs zwischen allen Theilen des Landes und allen Staaten, welchen die Verfassung garantiert, beweist deutlich, daß die Ursache hoher Löhne in der Freiheit und nicht in der Einschränkung des Verkehrs besteht. Wir finden in den verschiedenen Theilen der Ver. Staaten ebenso große Unterschiede in den Löhnen, selbst in denselben Industrien, wie sie zwischen Europa und America existieren. Es thut aber der Prosperität des Staates Pennsylvania oder der Pittsburg's in seiner Eigenschaft als Industriezentrum keinen Abbruch, daß dort gewöhnliche Arbeiter \$1.40 pro Tag verdienen, während für dieselbe Arbeit in Bethlehem, Pa., nur \$1.16 pro Tag bezahlt wird, und die Löhne anderer Arbeiter dasselbe Verhältnis aufweisen, wie ich persönlich festgestellt habe. Es ist ebenso unwichtig für die Prosperität der Staaten mit höheren Löhnen, daß gewöhnliche Arbeiter in den Kohlengruben in Tennessee \$1.25, in West-Virginien \$1.47, in Kentucky \$1.50 in Illinois \$1.63 und in Ohio \$1.77 pro Tag erhalten. Die Arbeitslöhne auf die Tonne stehen beinahe im umgekehrten Verhältnis und sind am niedrigsten, wo der Tagelohn am höchsten ist, nämlich 82 Cents in Tennessee, 80 Cents in West-Virginien, 70 Cents in Kentucky, 69 Cents in Illinois und Ohio. Diese Zahlen sind dem Bundeszensus von 1890 entnommen, der unter Leitung eines der eifrigsten Schuppen-Regulatoren des Landes steht. Er ist daher die Autorität für die Beweise, obgleich ihre Anwendung vielleicht nicht auf seine Theorien paßt. Ich habe gefunden, daß es in Preußen 79 bis 89 Cents kostet, um eine Tonne Kohlen zu fördern, obgleich der Tagelohn kaum die Hälfte des in America bezahlten beträgt.

Ich habe hier nur rohe Arbeit erwähnt. In höheren Berufsarten und in geschulter Arbeit sind die Unterschiede viel größer.

Was ich hier sage ist nicht ein leeres Argument, das auf allgemeine Voraussetzungen basiert ist, sondern es ist das Resultat sorgfältiger persönlicher Forschungen, die sich über einen Zeitraum von mehr als zehn Jahren ausgebreitet haben, der mit Reisen und dem Sammeln von Daten hier und im Ausland ausgefüllt wurde. Die Thatsachen sind so überwältigend in ihrer Fülle, daß sie nicht zur Seite geschoben werden können. Die Theorie, daß die Kosten der Produktion von der Höhe der täglichen Löhne abhängen, sollte ein für allemal außer Dienst gestellt werden. Die Thatsache allein, daß in der Regel in Fabrikindustrien die Löhne pro Stück bezahlt werden, weist alle auf den täglichen Verdienst beruhenden Vergleiche über den Haufen. Der hohe Tagelohn, den unsere Arbeiter bei einer geringeren Bezahlung für das Stück, als sie in fast allen Ländern gang und gäbe ist, erhalten, ist eine Folge davon, daß sie sich mehr anstrengen. Sie stellen täglich zwei, drei und manchmal so viel Waaren fertig, als ihre Konkurrenz in anderen Ländern. Sie treiben mehr Beschäfte, mehr Spinneln, in höherem Grade vervollkommnete Maschinen. Wenn wir die Baumwollindustrie als Beispiel nehmen, so finden wir, daß in Deutschland der Weber zwei bis drei in England drei bis vier und in America sechs bis acht Stühle treibt. Unsere Arbeiter producieren mehr Waare, Ellen oder Tonnen des Produkts, des sie bearbeiten, als es in irgend einem Lande der Welt der Fall ist. Unsere Arbeiter sind besser genährt und besitzen daher größere Muskelkraft und Arbeitsfähigkeit. Ein ausländischer Arbeiter würde zusammenbrechen, wo der Americaner erst ordentlich in's Zeug zu gehen beginnt. Ist es ein Wunder, daß die Arbeit des Americaners mit einem höheren Lohn bedacht wird? Sie ist bei doppelter und dreifacher Bezahlung noch feil-

Da der Lohn im Verhältnis zu dem in Europa gezahlten hoch ist, so findet es der americanische Fabrikant noch wendig und vortheilhaft, sparsam bei der Verwendung von Arbeit vorzugehen, und kann er dies nur durch Organisation, durch Nuzbarmachung aller Kräfte und ausgebreitete Anwendung von arbeitssparenden Maschinen erreichen. Das erfordert aber größere Kapitalanlagen, als wenn man nach alten Methoden arbeitet. Es folgt daher, als eine unzweifelhafte und sich von selbst ergebende Wahrheit, daß alle diese Hilfsmittel zur Arbeitersparnis ganz spezielle Kennzeichen der Produktionsweise sind, in welcher der Lohnsatz am höchsten ist, während im Gegenjatz hierzu die Fortbauer veralteter Methoden gestattet ist, wo niedrige Lohnsätze bestehen. Hohe Löhne werden daher logischer Weise die Ursache niedriger Produktionskosten. Kein anderes Land kommt America in der weitgehendsten Organisation der Arbeitssparnisse und der Anwendung arbeitssparender Methoden gleich.

Wir sollten ein für allemal das phantastische Geschwätz einstellen und uns freuen, eine Stellung an solcher Höhe erlangt zu haben, daß wir in aller Ruhe uns mit der Regelung unserer eigenen Angelegenheiten befassen können, ohne in hysterische Angst vor „dem Ausländer“ zu gerathen.

Für hoffnungslos erklärt, und doch gerettet.

Wir entnehmen einem Briefe von Mrs. Ida C. Hurd von Orton, S. D. folgendes: „Ich hatte eine starke Erkältung, die sich in meiner Lunge festsetzte, Husten verursachte und schließlich in Schwindel ausartete. Vier Doktoren gaben mich auf und sagten, daß ich nur noch eine kurze Zeit leben könnte. Ich empfahl mich meinem Erlöser, in der Absicht, wenn ich nicht länger bei meinen Freunden auf der Erde bleiben könnte, ich doch meine vorangegangenen Lieben dort oben wiedersehen wollte. Meinem Gatten wurde gerathen, Dr. King's neue Entdeckung für Schwindel, Husten und Erkältung zu gebrauchen. Ich machte einen Versuch und nahm im Ganzen acht Flaschen. Dieselben haben mich kurirt und bin ich jetzt, Gott sei Dank, eine gesunde und kräftige Frau. Versuchsflaschen frei in A. Tolle's Apotheke. Gewöhnliche Größen 50 Cents und \$1.00.“

Gebrüder Streuer haben langjährige Erfahrung im Saloon-Geschäft und deshalb den größten, best assortirten Vorrath seiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Cigarren und Tabake. Feinstes kellerfrisches Lagerbier stets an Zapf. Whisky wird verkauft per Quart sowohl wie per Gallone. Two Broth's Saloon, gegenüber dem Courthouse. ff.

**Dietrich Overheu, Schneidermeister.**  
Neu Braunfels, Texas.  
(Wohnhaft im Ruse'schen Hause in der San Antonio Str.)  
Verfertiger von Herrenkleider.  
Anzüge von feinem nördlichen Stoff schnell, billig und gut angefertigt.  
Arbeit garantiert.

**Ranch zu verkaufen.**  
Circa 2300 Ader in Drahtseilz Gütes Wohnhaus und Garten. Mit der Ranch sind ungefähr 1000 gute Schafe zu haben. Brezt an die Guadalupe, also fließt Wasser. Zu ersagen beim Eigenthümer,  
416 Hans Specht,  
Spring Branch, Comal Co., Tex.

**Ranch zu verkaufen.**  
3600 Ader Land, mit zwei Farmen darauf, alles eingezäunt, an der Grenze von Comal und Kendall Counties gelegen, ist ganz oder theilweise, unter liberalen Bedingungen zu verkaufen.  
3511 Fried. Hofheinz,  
Schiller, Kendall Co., Tex.

**Zu verkaufen.**  
Meine Farm, 3 Meilen östlich von Neu Braunfels gelegen, 175 Ader enthaltend, wovon 110 Ader urbar sind und der Rest in Pflanzung, ist billig zu verkaufen. Alles ist in bester Ordnung. Näheres beim Eigenthümer.  
Ang. Alves,  
316a Neu Braunfels, Tex.

**Zu verkaufen.**  
Zwei je 640 Ader große Grundstücke in Bauler County, Texas, 14 Meilen östlich von Seymour und 5 Meilen südlich von Bellah Station an der Wichita Valley Eisenbahn, 40 Meilen von Wichita Falls. Gutes Land für Weizen, Hafer, Weisfloren und Baumwolle. Georg Piegler, ein deutscher Farmer ist der nächste Nachbar. Preis \$6.00 per Ader, ein Theil in Baar, Rest auf Zeit zu 8 pro Cent. 45 Ader dieses Landes sind sehr mit Hafer, Korn und Sorghum bebaut für Winterfutter.  
S. W. Smith,  
Land Title Block,  
Fort Worth, Texas, 401f

**Zu verkaufen.**  
Ein gutes Wohnhaus mit 10 Ader Land, Stallungen, ein guter Garten, Fezz in der besten Ordnung und einen guten Brunnen. Nachfragen in der Office dieses Blattes oder bei Adam Settemann in Seguin, Texas. 521f

**F. J. Maier, Deutscher Advokat,**  
Neu Braunfels, Texas.  
**Zu verkaufen.**  
Ein gutes zahmes Familienpferd. Näheres bei J. W. Halm.  
**Zu verkaufen!**  
Wohnhaus nebst Grundstück der verstorbenen Witwe Frederike Börner in der Comal Straße, Neu Braunfels Texas. Näheres bei  
Heinrich Börner  
Scholz Garten  
San Antonio Tex

**LONESTAR SALT Co**

Dallas Texas  
Die größte Compagnie im Staate. 800 Tausend täglich.  
Ein Versuch wird Jedermann überzeugen, daß jetzt im Staate ein besseres Salz produziert wird als das von Liverpool, England, importirte.

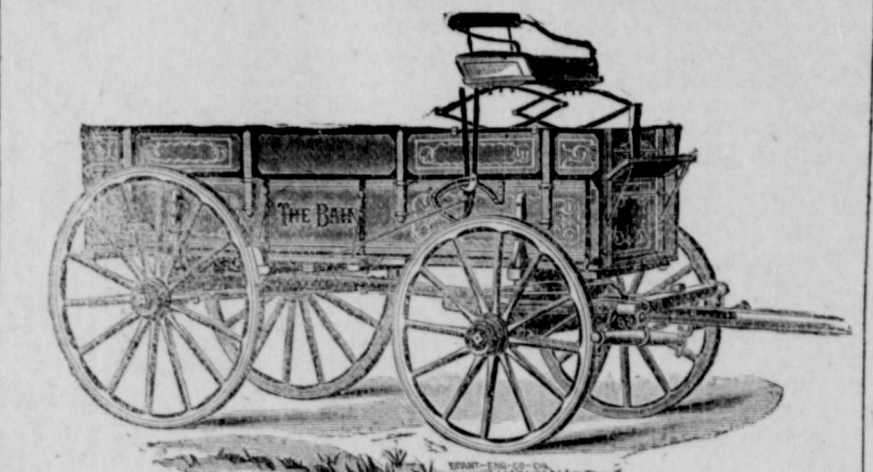
Die Nachfrage wächst fortwährend!  
Dieses Salz erhält das Fleisch!  
Das Salz ist in besseren Säden verpackt. Kein Verlust. Jeder Sack enthält volles Gewicht.

Dieses Salz ist nach einem neu verbesserten Prozeß verdampft und nicht mit Erd- oder Mineralsalz zu verwechseln.  
Zum Verkauf bei Peter Faust & Co., F. Scholl & Bro., Geo. Pfeuffer & Co., J. L. Forke, D. Forke, Blumberg & Bipp, Neu Braunfels, und Wallhöfer Bros., Hunter.

H. Orth, Schmied. R. Gerlich, Wagenbauer

**Orth & Gerlich**

— Händler in —  
Farm- und Spring- Wagen.



Agenten für die  
**BAIN, RUSHFORD, HARRISON Wagen.**  
San Antonio Str., Neu Braunfels, Tex.

**Zu verrenten.**  
Ein gutes Wohnhaus nahe Landa's Mühle. Näheres bei  
221f Jos. Landa.

**F. SIMON'S SALOON**  
Süd- Ecke des Squares, Texas.  
Neu Braunfels, Texas.  
Hält stets vorrätzig die feinsten einheimischen und importirten Weine, seine Kentucky Whiskies, Bitters und nur die besten Cigarren an Hand.  
Jeden Morgen um 10 Uhr wird ein Lunch aufgesetzt. 61f

**Hartmann & Worf, SALOON.**  
Neben Pfeuffer's Store.  
Feinste Liquöre, Weine und Cigarren. Stets frisches Bier an Zapf. Pool und Billardtisch.  
Aufmerksame Bedienung.

**COMAL IRON WORKS.**  
San Antonio - Straße gegenüber Wm. Clemens' Wohnung.  
Unterzeichneter empfiehlt sich dem geehrten Publikum für Schärpen von Cotton-Gin, Sägen und Reparaturen an Maschinen aller-Art. Eisene Grabgitter sowie Gartenzäune werden auf Bestellung angefertigt. Wasser und Dampfleistungen gut und preiswürdig ausgeführt.  
Ernst Herrmann.

**Geschäftseröffnung.**  
An der Ecke von San Antonio und Marktstraße habe ich einen  
**Grocery-Store**  
eingerrichtet und bitte um geeigneten Zuspruch.  
Th. Geggeling.

**Zu verkaufen.**  
Ein gutes Wohnhaus mit 10 Ader Land, Stallungen, ein guter Garten, Fezz in der besten Ordnung und einen guten Brunnen. Nachfragen in der Office dieses Blattes oder bei Adam Settemann in Seguin, Texas. 521f

**F. J. Maier, Deutscher Advokat,**  
Neu Braunfels, Texas.  
**Zu verkaufen.**  
Ein gutes zahmes Familienpferd. Näheres bei J. W. Halm.  
**Zu verkaufen!**  
Wohnhaus nebst Grundstück der verstorbenen Witwe Frederike Börner in der Comal Straße, Neu Braunfels Texas. Näheres bei  
Heinrich Börner  
Scholz Garten  
San Antonio Tex

**F. J. Maier, Deutscher Advokat,**  
Neu Braunfels, Texas.  
**Zu verkaufen.**  
Ein gutes zahmes Familienpferd. Näheres bei J. W. Halm.  
**Zu verkaufen!**  
Wohnhaus nebst Grundstück der verstorbenen Witwe Frederike Börner in der Comal Straße, Neu Braunfels Texas. Näheres bei  
Heinrich Börner  
Scholz Garten  
San Antonio Tex

**F. J. Maier, Deutscher Advokat,**  
Neu Braunfels, Texas.  
**Zu verkaufen.**  
Ein gutes zahmes Familienpferd. Näheres bei J. W. Halm.  
**Zu verkaufen!**  
Wohnhaus nebst Grundstück der verstorbenen Witwe Frederike Börner in der Comal Straße, Neu Braunfels Texas. Näheres bei  
Heinrich Börner  
Scholz Garten  
San Antonio Tex

1 Hawkes, die besten Brillen im Lande nur bei F. V a m e r ff



Frau  
**Ros. Sabine,**  
1141 Park Ave. St. Louis, Mo.,  
— die größte Lebende —  
**Wunder Doktorin.**

Bevorzugt vermittelst Sympathie die erkrankten Kinder-Kuren, und es gibt keine Krankheit, die sie nicht heilen kann. Sie erzielte schon in solchen Fällen vollständige Heilung, wo die Ärzte alle Hoffnung aufgegeben hatten. Sogar über den Ocean nach Europa ist ihr Ruf verbreitet und sie wird vielfach von dort drüben konsultirt.  
Frage sie in allen Lebenslagen um Rath, denn ihre weisen Rathschläge bringen, wenn befolgt, ohne Ausnahme sicheren Erfolg.  
Sollte Sie durch Feinde oder sonstige Schaden zugefügt werden, hat ihr gefühliges und härmliches-Berger oder Prozeß-kommt zu Frau Sabine, sie hilft Euch.  
Sie ist auch zur Aufzucht von vererbener Schäge behüllich, gibt Glück in Verträgen und Lotterien: verbietet Krankheiten und Unglücksfälle und befördert das Gedeihen des Reiches und der Staaten.  
Spezielle Aufmerksamkeit verdient die Thatsache daß Frau Sabine die einzige ist, die Altes aar antirt, was sie unternimmt.  
Der von ihr verfertigte

**Magische Gürtel**  
In der wunderbare Kalidman der Welt; er sichert seinem Träger wirklich unschätzbare Vorteile: Glück und Erfolg in Geschäften, Lotterien und allen Unternehmungen überhaupt, Schutz vor Krankheiten und Unglücksfällen, sowie allezeitige Freundschaft, Liebe und Achtung.  
Diese Magischen Gürtel wurden zuerst von Frau Sabine's Großmutter, der weltberühmten Mad. Senormand in Paris angefertigt und von ihr stammt das Geheimniß der Anfertigung derselben und Niemand außer Frau Sabine kann dieselben anfertigen oder verkaufen.  
Für die zahllosen Wunderkuren, sowie sonstigen wunderbaren Werke, die Frau Sabine vollbracht hat, besitzt sie eine große Anzahl von beschnittenen Heimgütern, deren Copien in ihrem Briefbogen illustrierten Circular enthalten sind. Dieses Circular, betitelt: „The People's Friend“, welches in deutscher und englischer Sprache für 2 Cents frei verhandelt wird, enthält auch noch eine Anzahl von lobenden Empfehlungen, die ihr von bedeutenden Zeitungen gegeben wurden, sowie eine illustrierte Geschichte der Wahrsagerei seit 4000 Jahren vor Christi Geburt bis zur Zeitigt.

Notiz.  
Frau Sabine besorgt alle Geschäfte persönlich und hat Feinen Agenten oder Vertreter. Alle die sich dafür ausgeben, sind Betrüger.

**AUSWAHL**  
Lounges, Schantel-, Kinder-, Robrtühle.

**Moebel.**  
AUSWAHL Lounges, Schantel-, Kinder-, Robrtühle.

**Moebel.**  
AUSWAHL Lounges, Schantel-, Kinder-, Robrtühle.

**F. Scholl & Bro.**  
Agenten für die berühmten **AEROTOR**, (frühe geblühen) und Schinder in  
Erbs, Woods, Secreties, Gerentfleider, Güte, Stiefel, Schuhe und Eisenwaaren.  
Landesproducten und Cotton  
zu den höchsten Marktpreisen.  
AEROTOR  
60-000  
Unkosten des Aufstellens sind extra!  
Die beste Windmühle im Markte, mit Stahlhurm, nur

**KNOKE & EIBAND.**

Wir erhalten täglich Sendungen von frischen Waaren und ist unser Lager jetzt eines der größten in der Stadt. Dasselbe besteht aus

**Schnittwaaren, Weißwaaren, Herren Garderobe, Kleidungsstücken, u. s. w.**

Weißwaaren, Schnittwaaren, Kleiderstoffe jeder Art, Bänder, Stickerien, Spitzen, Schürze, Herren- und Damen-Wäsche, Gardinen, Koffer Reisetaschen, Herren Kleider, Hüte und Herren Garderobe, Frühjahr- und Sommerwaaren für Herren und Damen.

**“Chancellor” Brewster Side Buggy.**



Unfreitig das beste Buggy für den Preis, das je in den Markt gebracht wurde.  
Das No. 1 Maschine besitzt volles ledernes Dach und hinten Verriegelung, Gummi Rollen-Beränge. Gut angetriebene abnehmbar abnehmbare Bänke, eine große Verriegelung über die Hinterräder. Zweier Führer an den hinteren Stuhl. Gummi Stuhl-Leder, silberplattirte Wädhler, silberplattirte Rollen an den Stuhl, silberplattirte Gurte am Stuhl, silberplattirte Rollen an den Stuhl, silberplattirte Rollen-Bänder, Seiten verriegelte Bänke, zwischen jeder Speiche gelöst, werden mit unteren patentirten Leitern. Das gelieferte, bei welchem die Ring-Weise nicht durch die Weite geht. Es kann von keinem anderen im Markte überboten werden. Befriedigt ein lang gefühltes Bedürfnis für ein vollständiges Buggy zu möglichem Preise. Wir haben über 500 verschiedene Jahrgänge aller Art auf Lager, und sind Haupt-Quartier für Zug-Wechler. Wir haben ebenfalls auf Lager eine volle Auswahl von Breiten, Salting Ties, Zwers und Zulle Rechen, Wäher, Drescher, siebbare Maschinen, Zerkleinern, Wädhler und Gasoperatoren. Schreibt uns eure Bedürfnisse. Vertreter  
Parlin & Crenshaw Co., Dallas, Texas.

**BRUNO E. VOELCKER.**

Händler in  
**Drogen, Chemikalien**  
und  
**Patent-Medizinen.**  
Schnel- und andere Bücher, Schreibmaterialien, Conto- und Taschenbücher (Ledgers, Journals, Cash- and Day-Books) liefern eine große Auswahl erhalten.  
Zeitschriften, Zeitungen, Kalender und andern Lesestoff in Masse.  
Geburtstags- und Glückwunschkarten ein schönes Assortement. 1

**Moebel.**  
AUSWAHL Lounges, Schantel-, Kinder-, Robrtühle.

**Moebel.**  
AUSWAHL Lounges, Schantel-, Kinder-, Robrtühle.

**Moebel.**  
AUSWAHL Lounges, Schantel-, Kinder-, Robrtühle.

**Moebel.**  
AUSWAHL Lounges, Schantel-, Kinder-, Robrtühle.

Da wir eine Carload aller verschiedenen Möbel erhalten, werden wir keine Mühe sparen, Jedermann der bei uns vorpricht, gefällig zu sein und nur die niedrigsten Preise angeben.  
**QUICK SALES and SMALL PROFITS.**  
Alle Möbel werden frei ins Haus geliefert.